



Deutsche Schule Helsinki

Schulcurriculum Geschichte

Klassen 5 bis 9 (deutschsprachiger Zweig)

Wahlpflichtfach Geschichte in Klasse 5

Deutsche Schule Helsinki

Malminkatu 14

00100 Helsinki

Finnland

1. August 2016 ÜBERARBEITET am 15.08.2023

I. Klasse 5

Kompetenzen und Inhalte orientieren sich am entsprechenden Teil des thüringischen Lehrplans für das Fach Geschichte. Abweichungen vom thüringischen Lehrplan ergeben sich aus der speziellen Studententafel der Deutschen Schule Helsinki, in der das Fach Geschichte bereits in Klasse 5 beginnt.

An der Deutschen Schule Helsinki werden im deutschsprachigen Zweig außerdem zusätzlich neben der allgemeinen Geschichte auch speziellere Themen der finnischen und deutschen Geschichte unterrichtet. Die Umsetzung geschieht teilweise in differenzierten Gruppen oder in Projektarbeit:

Spezielle Themen der finnischen Geschichte, Jahrgang 5 (deutschsprachiger Zweig):

- Vorgeschichte in Finnland. Von der Steinzeit zur Eisenzeit
- Anfänge des Mittelalters

Speziellere Themen der deutschen Geschichte (mögliche Auswahlthemen):

- Vergleichende Heimatgeschichte
- Römer und Germanen

a) Kompetenzorientierung in Klassenstufe 5

Sachkompetenz

Sachkompetenz bezieht sich auf die historische Frage-, Begriffs- und Strukturierungskompetenz.

Die Schülerin bzw. der Schüler kann

- unter Anleitung Fragen an die Geschichte stellen,
- altersgemäß eine Vorstellung von Geschichte als Konstruktion entwickeln und den Unterschied zwischen Geschichte und Vergangenheit erklären,
- unter Anleitung historische Ereignisse und Entwicklungen räumlich und zeitlich einordnen,
- deren Nach- und Nebeneinander erfassen und beschreiben,
- ausgewählte Arten von Quellen und Darstellungen anhand ihrer spezifischen Merkmale unter Anleitung identifizieren und beschreiben,
- zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden,
- die erarbeiteten fachspezifischen Begriffe unter Anleitung im historischen Kontext korrekt verwenden,

- mit Hilfe vorgegebener Begriffe und Strukturierungsmöglichkeiten historische Sachverhalte beschreiben und erstes historisches Wissen ordnen.

Methodenkompetenz

Methodenkompetenz bezieht sich auf die historische Methodenkompetenz.

Der Schüler bzw. die Schülerin kann

- den Weg des historischen Forschens von den Funden über die Rekonstruktion zur Darstellung der Ergebnisse beschreiben,
- unter Anleitung erste Hypothesen entwickeln, um Fragen an die Vergangenheit zu beantworten,
- ausgehend von der Fragestellung Schrift-, Bild- und gegenständliche Quellen beschreiben und wesentliche Inhalte wiedergeben,
- unterschiedliche Quellenaussagen zu einem Sachverhalt vergleichen und ansatzweise Wirkungsabsichten und eventuelle Widersprüche erfassen und beschreiben,
- unter Anleitung erkenntnisorientiert recherchieren, relevante Informationen sachgerecht auswählen und die Spezifik der verschiedenen Medien beachten (z. B. Lehrbuchtext, Geschichtskarte, Schaubild, Lexikon, Internet, Film, Jugendbuch, Comic),
- die Ergebnisse des historischen Lernens altersgemäß sinnbildend darstellen und präsentieren.

Selbst- und Sozialkompetenz

Selbst- und Sozialkompetenz bezieht sich auf die historische Orientierungskompetenz.

Die Schülerin bzw. der Schüler kann

- Spuren und Überlieferungen aus der Vergangenheit in seinem Lebensumfeld entdecken und dadurch in Ansätzen das historische Gewordensein gegenwärtiger Verhältnisse erkennen und beschreiben,
- unter Anleitung die Bedeutung ausgewählter historischer Sachverhalte für die Gegenwart und das eigene Leben erfassen und beschreiben,
- unter Anleitung das Handeln von Menschen vergangener Zeiten aus dem historischen Kontext heraus beschreiben und bewerten,
- eigene Wertvorstellungen und Betrachtungsweisen mit denen kulturell und zeitlich ferner Lebenswelten unter Anleitung vergleichen sowie Fremdes von Vertrautem unterscheiden, unter Anleitung vorhandene Vorstellungen über Vergangenes überprüfen, erweitern und gegebenenfalls revidieren.

b) Zuordnung Inhalte sowie im Vordergrund stehende Kompetenzen und Methoden

Kompetenzen	Themen und Inhalte	Zeit	Methoden	mögliche fächerübergreifende Aktivitäten	Bezug zum finnischen Rahmenlehrplan
<p>Die Schüler & Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Anleitung Fragen an die Geschichte stellen, • altersgemäß eine Vorstellung von Geschichte als Konstruktion entwickeln und den Unterschied zwischen Geschichte und Vergangenheit erklären, • mit Hilfe vorgegebener Begriffe und Strukturierungs-möglichkeiten historische Sachverhalte beschreiben und erstes historisches Wissen ordnen, • Spuren und Überlieferungen aus der Vergangenheit im eigenen Lebensumfeld entdecken und dadurch in Ansätzen das historische Gewordensein gegenwärtiger Verhältnisse erkennen und beschreiben, 	<p>Erste Begegnung mit dem Unterrichtsfach Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebens- und Familiengeschichten • Geschichte vor Ort • Zeugnisse der Vergangenheit und Formen der Überlieferung • Geschichte als Wissenschaft und als Erinnerung an die Vergangenheit • Zeiterfahrung und Zeitrechnung 	2-4	Zeitstrahl, Heftführung (durchgängig)		L2, L3, L5
<ul style="list-style-type: none"> • den Weg des historischen Forschens von den Funden über die Rekonstruktion zur Darstellung der Ergebnisse beschreiben, • unter Anleitung erste Hypothesen entwickeln, um Fragen an die Vergangenheit zu beantworten, 	<p>Lebensbedingungen und Lebensweisen - Dauer und Wandel / Welt- und Menschenbilder an ausgewählten Beispielen:</p> <p>a) Vor- und Frühgeschichte</p>	6	Befragen von gegenständlichen Quellen	Projekt deutsch-finnische Geschichte/	L7

<ul style="list-style-type: none"> ausgehend von einer Fragestellung gegenständliche Quellen beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> Menschen in Abhängigkeit von ihrer Umwelt Organisation des Zusammenlebens Beispiele für Kontinuität und Veränderung ausgewählter Lebens- und Arbeitsverhältnisse Sesshaftwerdung als Zäsur mythische Vorstellungen 			Kunst: Basteln eines prähistorischen Dorfes, Bewertung durch die Parallelklassen/ Begegnung	
<p>Die Schülerinnen & Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgehend von einer Fragestellung Bild-Quellen beschreiben, und wesentliche Inhalte wiedergeben, eigene Wertvorstellungen und Betrachtungsweisen mit denen kulturell und zeitlich ferner Lebenswelten unter Anleitung vergleichen sowie Fremdes von Vertrautem unterscheiden. 	<p>b) Frühe Hochkulturen (Ägypten):</p> <ul style="list-style-type: none"> Menschen in Abhängigkeit von ihrer Umwelt Organisation des Zusammenlebens mythische und religiöse Vorstellungen, Jenseitsglaube 	6	Auswerten von Bildern, Arbeiten mit einfachen Schaubildern	Museumsbesuch	L3, L6, L7
<p>Die Schüler & Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Ergebnisse des historischen Lernens altersgemäß sinnbildend darstellen und präsentieren, unter Anleitung historische Ereignisse und Entwicklungen räumlich und zeitlich einordnen, deren Nach- und Nebeneinander erfassen und beschreiben. 	<p>c) Griechenland:</p> <ul style="list-style-type: none"> Menschen in Abhängigkeit von ihrer Umwelt Organisation des Zusammenlebens mythische und religiöse Vorstellungen 	6	Beschreiben von Geschichtskarten, Auswerten von Geschichtserzählungen		L7
<p>Die Schülerinnen & Schüler können</p>	<p>Aufstieg und Fall einer Großmacht: Das Römische Reich</p> <p>Ursprünge und Expansion</p>	6	Erstellen von Lernplakate	Dt.-finn. Projekt:	L1

<ul style="list-style-type: none"> • ausgehend von der Fragestellung Schrift-Quellen beschreiben und wesentliche Inhalte wiedergeben, • unterschiedliche Quellenaussagen zu einem Sachverhalt vergleichen und ansatzweise Wirkungsabsichten und eventuelle Widersprüche erfassen und beschreiben, • unter Anleitung erkenntnisorientiert recherchieren und relevante Informationen sachgerecht auswählen, • unter Anleitung die Bedeutung ausgewählter historischer Sachverhalte für die Gegenwart und das eigene Leben erfassen und beschreiben, • unter Anleitung das Handeln von Menschen vergangener Zeiten aus dem historischen Kontext heraus beschreiben und bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Regierung, Verwaltung und Sicherung des römischen Imperiums • mythische und religiöse Vorstellungen • Völkerwanderung, Untergang und Nachfolgestaaten des Weströmischen Reiches 		n, Beschreiben von Geschichtsk arten, Arbeiten mit schriftlichen Quellen (Einführung)	Romanisierung Völkerwanderung, Untergang und Nachfolgestaaten des Weströmischen Reiches	L4
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

c) Leistungsbewertung

1. Grundsätzliches

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Im Sinne der Orientierung an Bildungsstandards sind grundsätzlich alle im Curriculum ausgewiesenen Bereiche angemessen zu berücksichtigen.

Aufgrund der Struktur des Geschichtsunterrichts an der DSH setzt sich die Gesamtnote zu einem Drittel aus der Note in finnischer Geschichte und zu zwei Dritteln aus der deutschen Geschichte zusammen. Die beteiligten Fachlehrer und Fachlehrerinnen sprechen sich ab.

2. Schriftliche Arbeiten

Es wird in der Regel eine schriftliche Klassenarbeiten von 30-45 Minuten pro Halbjahr geschrieben, sofern der Fachlehrer oder die Fachlehrerin sie nicht durch eine gleichwertige Lernleistung der Schüler und Schülerinnen ersetzt. Die beteiligten Fachlehrkräfte sprechen sich ab. Die Note trägt zu etwa 50% zur Gesamtnote im Halbjahr bei.

3. Sonstige Mitarbeit

Der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ trägt zu etwa 50% zur Gesamtnote im Halbjahr bei. Grundsätzlich ergibt sich das Leistungsbild aus der *Quantität* und der *Qualität* der Beiträge zur sonstigen Mitarbeit. In den verschiedenen Unterrichtsphasen ergeben sich vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

- Mündliche Mitarbeit: Inhaltsbezogene Beiträge (z.B. Darstellung oder auch Zusammenfassung von Unterrichtsergebnissen, Lösungen und gedankliche Weiterführungen, Anregungen zur weiteren Vorgehensweise), methodenbezogene Beiträge (Beteiligung am Vorgehen im Unterricht, Benennung bzw. Zuspitzung von Themen- und Problemstellungen, Reflexion der Arbeitsergebnisse), Beteiligung an der Unterrichtsplanung, metakommunikative Beiträge (z.B. Erarbeitung offener Problemstellungen für den Fortgang der Unterrichtsreihe)
- Präsentation schriftlicher und mündlicher Hausaufgaben
- Referate / Präsentation von Arbeitsergebnissen (Einzel- oder Gruppenreferate, bei Gruppenreferaten ist von jedem Schüler bzw. jeder Schülerin eine individuell erkennbare Einzelleistung zu erbringen, die personenbezogen zu bewerten ist)
- Protokolle (Verlaufsprotokolle, Diskussionsprotokolle, Ergebnisprotokolle,...)
- Mitarbeit in Projekten (z.B. Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbststeuerung, Fähigkeit zur Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe bzw. Beiträge zur Organisation der Gruppentätigkeiten)
- Teilnahme an besonderen Unterrichtsformen (Rollenspiele, Plenumsdebatten, Partizipation an Schülerwettbewerben wie z.B. dem Börsenspiel...)

Die mündliche Mitarbeit eines Schülers oder einer Schülerin ist eine wichtige Teilleistung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“. Als Orientierung zur Beurteilung der mündlichen Mitarbeit kann dem Fachlehrer oder der Fachlehrerin folgende Tabelle dienen:

Note	Situation	Fazit
Note 6	Der Schüler/ die Schülerin beteiligt sich nicht im Unterricht, seine bzw. ihre Äußerungen nach Aufforderungen durch den Lehrer bzw. die Lehrerin sind falsch und lassen erkennen, dass der Schüler bzw. die Schülerin dem Unterricht nicht folgt. Fehlzeiten $\geq 20\%$,	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.
Note 5	Die Schülerin bzw. der Schüler beteiligt sich nicht freiwillig im Unterricht. Die Äußerungen nach Aufforderung durch die Lehrerin bzw. den Lehrer sind nur teilweise oder nur in Ansätzen richtig. Der Schüler bzw. die Schülerin zeigt ein Mindestmaß an Bemühen, dem Unterricht zu folgen.	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.
Note 4	Der Schüler/ die Schülerin beteiligt sich gelegentlich auch freiwillig im Unterricht. Seine/ ihre Äußerungen beschränken sich aber auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.
Note 3	Die Schülerin bzw. der Schüler beteiligt sich regelmäßig freiwillig im Unterricht. Sie bzw. er gibt im Wesentlichen einfache Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff richtig wieder. Der Schüler bzw. die Schülerin überblickt die Unterrichtsreihe und stellt einfache Verbindungen zwischen den Themen her.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.
Note 2	Der Schüler bzw. die Schülerin versteht schwierige Sachverhalte und ordnet sie in den Gesamtzusammenhang des Themas ein. Er bzw. sie erkennt Probleme und ihm bzw. ihr gelingen Unterscheidungen zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Der Schüler bzw. die Schülerin zeigt Kenntnisse, die über die Unterrichtsreihe hinausgehen. Er/ sie verwendet eine angemessene Fachsprache.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.
Note 1	Die Schülerin bzw. der Schüler erkennt Probleme und ordnet sie in einen größeren Gesamtzusammenhang ein. Ihre bzw. seine Beurteilungen sind sachgerecht, ausgewogen und reflektiert. Sie bzw. er gelangt zu eigenständigen gedanklichen Leistungen, die zur Problemlösung beitragen. Sie bzw. er verfügt über eine angemessene, sprachlich klare Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.

4. Bewertungskriterien bei schriftlichen Arbeiten und sonstiger Mitarbeit

Es wird bewertet:

- korrekte Verwendung der Fachtermini und Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache,
 - klar strukturierte Darstellung und sinnvolle Verknüpfung von politischen, ökonomischen und soziologischen Sachverhalten,
 - Grad der Multiperspektivität bzw. der Kontroversität in der Argumentation,
 - Qualität und Differenziertheit von Hypothesen zu politologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Fragestellungen,
 - Umfang und Qualität von Bezügen zu historischen Theorien in eigenen Analysen und Bewertungen,
 - Komplexität und Differenziertheit des historischen Urteilsvermögens,
 - Grad der Selbstständigkeit im Umgang mit den spezifischen Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft,
 - angemessene Formen mediengestützter Präsentationen,
 - Reflexion des eigenen Lernprozesses und dessen der Lerngruppe,
 - Grad der Übernahme von Verantwortung bei auf Kooperation angelegten Arbeitsprozessen und deren selbstkritische Reflexion.
- Tabelle zur Punktebewertung zur Orientierung:

Mittelstufe

Gesamtpunktzahl:

30

Höchstpunktzahl	Mindestpunktzahl	Note
	27,9	1
	25,5	1 -
	24	2+
	22,5	2
	20,4	2-
	19,2	3+
	17,4	3
	16,2	3-
	15	4+
	12,9	4
	10,5	4-
	9	5+
	7,5	5
	5,4	5-
	4,2	6+
	3	6

5. Aufgabenbeispiele

- Nenne jeweils drei Merkmale der Jung- und der Altsteinzeit!
- Beschreibe den pyramidalen Aufbau der Gesellschaft unter der Herrschaft des Pharaos.
- Vergleiche die Gesellschaft der Römer mit der Polis von Athen.
- Beurteile: Ist der Pharao ein Gott oder ein Mensch?

6. Binnendifferenzierung

Im Unterricht wird der unterschiedliche Sprachstand der Schüler gemäß DFU berücksichtigt. Außerdem wird je nach Leistungsstand und individuellen Lernplänen passendes Material (Wörterbuch, vereinfachte Textquellen, Bildquellen) angeboten. Hilfestellung durch Teilfragen wird individuell gegeben. Ab Klasse 7 können Notizen und individuelle Arbeitsblätter am Tablet bearbeitet werden. Gegebenenfalls erhalten einzelne mehr Zeit für die Aufgabenbearbeitung auch in der Klassenarbeit.

Starke Schüler werden mit vertiefenden Transferaufgaben oder besonderen Präsentationsthemen gefördert.

7. Operatorenkatalog

Anforderungsbereiche im Fach Geschichte

<p>Der Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang unter rein reproduktivem Benutzen eingeübter Arbeitstechniken.</p>	<p>Der Anforderungsbereich II umfasst das selbständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte.</p>	<p>Der Anforderungsbereich III umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und den gewonnenen Erkenntnissen, um zu eigenständigen Begründungen, Folgerungen, Deutungen und Wertungen zu gelangen.</p>
<p>Dies erfordert vor allem Reproduktionsleistungen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiedergeben von grundlegendem historischen Fachwissen 	<p>Dies erfordert vor allem Reorganisations- und Transferleistungen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären kausaler, struktureller bzw. zeitlicher Zusammenhänge 	<p>Dies erfordert vor allem Leistungen der Reflexion und Problemlösung, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entfalten einer strukturierten, multiperspektivischen und problembewussten

<ul style="list-style-type: none"> • Bestimmen der Quellenart • Unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen • Entnehmen von Informationen aus Quellen und Darstellungen • Bestimmen von Raum und Zeit historischer Sachverhalte 	<ul style="list-style-type: none"> • sinnvolles Verknüpfen historischer Sachverhalte zu Verläufen und Strukturen • Analysieren von Quellen oder Darstellungen • Konkretisieren bzw. Abstrahieren von Aussagen der Quelle oder Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> historischen Argumentation • Diskutieren historischer Sachverhalte und Probleme • Überprüfen von Hypothesen zu historischen Fragestellungen • Entwickeln eigener Deutungen • Reflektieren der eigenen Urteilsbildung unter Beachtung
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Operatoren sind handlungsinitiierende Verben, die signalisieren, welche Tätigkeiten beim Lösen von Prüfungsaufgaben erwartet werden. In der Regel sind sie den einzelnen Anforderungsbereichen zugeordnet. Einige Operatoren haben integrierenden Charakter, beinhalten in sich ohne weitere Differenzierung alle drei Anforderungsbereiche und formulieren übergeordnete Prüfungsaufgaben, die durch untergeordnete Teilaufgaben ergänzt werden können:

Übergeordnete Operatoren, die Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen verlangen:

interpretieren	Sinnzusammenhänge aus Quellen erschließen und eine begründete Stellungnahme abgeben, die auf einer Analyse, Erläuterung und Bewertung beruht
erörtern	Eine These oder Problemstellung durch eine Kette von Für-und-Wider- bzw. Sowohl-als-Auch-Argumenten auf ihren Wert und ihre Stichhaltigkeit hin abwägend prüfen und auf dieser Grundlage eine eigene Stellungnahme dazu entwickeln. Die Erörterung einer historischen Darstellung setzt deren Analyse voraus.
darstellen	historische Entwicklungszusammenhänge und Zustände mit Hilfe von Quellenkenntnissen und Deutungen beschreiben, erklären und beurteilen

*Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich I** (Reproduktion) verlangen:*

nennen aufzählen	zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu kommentieren
bezeichnen schildern skizzieren	historische Sachverhalte, Probleme oder Aussagen erkennen und zutreffend formulieren
aufzeigen, beschreiben zusammenfassen, wiedergeben	historische Sachverhalte unter Beibehaltung des Sinnes auf Wesentliches reduzieren

*Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich II** (Reorganisation und Transfer) verlangen:*

analysieren untersuchen	Materialien oder historische Sachverhalte kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet erschließen
begründen nachweisen	Aussagen (z. B. Urteil, These, Wertung) durch Argumente stützen, die auf historischen Beispielen und anderen Belegen gründen
charakterisieren	historische Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben und diese dann unter einem bestimmten Gesichtspunkt zusammenfassen
einordnen	einen oder mehrere historische Sachverhalte in einen historischen Zusammenhang stellen
erklären	historische Sachverhalte durch Wissen und Einsichten in einen Zusammenhang (Theorie, Modell, Regel, Gesetz, Funktionszusammenhang) einordnen und begründen
erläutern	wie erklären, aber durch zusätzliche Informationen und Beispiele verdeutlichen
herausarbeiten	aus Materialien bestimmte historische Sachverhalte herausfinden, die nicht explizit genannt werden, und Zusammenhänge zwischen ihnen herstellen
gegenüberstellen	wie skizzieren, aber zusätzlich argumentierend gewichten
widerlegen	Argumente dafür anführen, dass eine Behauptung zu Unrecht aufgestellt wird

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich III** (Reflexion und Problemlösung) verlangen:

beurteilen	den Stellenwert historischer Sachverhalte in einem Zusammenhang bestimmen, um ohne persönlichen Wertebezug zu einem begründeten Sachurteil zu gelangen
bewerten Stellung nehmen	wie Operator „beurteilen“, aber zusätzlich mit Offenlegen und Begründen eigener Wertmaßstäbe, die Pluralität einschließen und zu einem Werturteil führen, das auf den Wertvorstellungen des Grundgesetzes basiert
entwickeln	gewonnene Analyseergebnisse synthetisieren um zu einer eigenen Deutung zu gelangen
sich auseinandersetzen diskutieren	zu einer historischen Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt
prüfen überprüfen	Aussagen (Hypothesen, Behauptungen, Urteile) an historischen Sachverhalten auf ihre Angemessenheit hin untersuchen
vergleichen	auf der Grundlage von Kriterien historische Sachverhalte problembezogen gegenüberzustellen, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Teil-Identitäten, Ähnlichkeiten, Abweichungen oder Gegensätze zu beurteilen

8. Transparenz

Die Fachlehrerin oder der Fachlehrer sorgt für Transparenz bei der Leistungsbewertung. Sie bzw. er informiert zu Beginn eines jeden Schuljahres über die Kriterien der Leistungsbewertung, den Umfang und den Anspruch der Anforderungen.

d) Wahlpflichtfach für die 5. Klasse: Geschichte in Geschichten

Kompetenzen und Inhalte orientieren sich am entsprechenden Teil des thüringischen Lehrplans für das Fach Geschichte aus dem Jahre 2012 und am finnischen Lehrplan.

Im Wahlpflichtunterricht wird der Fachunterricht Geschichte ebenso wie die deutschen Sprachkenntnisse vertieft und erweitert. Der Schwerpunkt liegt nicht auf rein historischen, sondern eher auf sprachlichen und künstlerischen bzw. kreativen Kompetenzen:

Viele schöne Geschichten können im Geschichtsunterricht gar nicht erzählt werden. Dafür wollen wir uns in diesem Wahlfach Zeit nehmen! Wir lesen zum Beispiel die Sagen von Herkules oder die Entstehung von Rom oder aber auch wie Karl der Große beim Schwimmen immer der Beste war. Zu den Geschichten malen wir eigene Bilder, sehen uns an, was Künstlern vor uns schon dazu eingefallen ist, spielen sie nach oder basteln etwas dazu.

Ziel dieses Faches ist es, sich historischen Personen und Ereignissen emotional zu nähern und dadurch Interesse auf mehr Geschichte zu wecken. Die Sprache soll dabei kein Hindernis sein. Unterrichtssprache ist zwar Deutsch, aber wir wollen die Geschichten so erzählen, dass alle sie verstehen können und nebenbei noch mehr Deutsch hören.

Kompetenzen	Themen und Inhalte	Methoden	Zeit
Texte kreativ umsetzen	Höhlenbilder	Geschichten auswerten und dazu malen	
Unter Anleitung historische Begebenheiten schematisch und räumlich darstellen	Frühe Siedlungen	Ein Modell bauen	
Historische Lebenswirklichkeit erfassen	Ägyptische Spiele	Ein Brettspiel herstellen und spielen	

Freies Malen nach Vorlage	Ägyptische Kunst	Ein Bild übertragen	
Sagen lesen und verstehen	Sagen des Altertums: Herkules in fi und dt	Sagen bildlich darstellen, evtl Comic; Szenen nachspielen	
Historische Scherben zusammensetzen	Schulen in Griechenland	Eine Schale rekonstruieren <ul style="list-style-type: none"> • Eine antike Schreibtafel herstellen 	
Historisches Theaterzubehör nach Bildern herstellen	Theater in Griechenland	Eine Theatermaske basteln	
Theaterszenen szenisch darstellen		Ein Theaterstück aufführen	
Textverstehen, kreative/bildliche Umsetzung von Texten	Römische Kunst	Romulus und Remus – eine Geschichte in finnisch und deutsch lesen und interpretieren	

<p>Farbmuster herstellen</p> <p>Darstellungsweisen für Zahlen unterscheiden</p> <p>Zeitverständnis</p>		<p>Ein Mosaik ausmalen</p> <p>Zahlen darstellen</p> <p>Einen römischen Stechkalender beschreiben</p>	
<p>Physikalische Zusammenhänge erkennen, begreifen und nachbauen</p> <p>Verteidigungsanlagen analysieren</p> <p>Verkehrswege analysieren und vergleichen</p>	Römische Technik	<p>Eine Funkerausrüstung basteln und ausprobieren</p> <p>Limesrekonstruktion</p> <p>Straßenbau schematisch darstellen</p>	
<p>Götterwelten vergleichen</p>	Die Germanen und ihre Götter	Kinderhonigwein herstellen	
<p>Alltagsleben kennenlernen und nachempfinden</p>	Bauernleben im Mittelalter	Mittelalterliche Lebenswirklichkeit in Geschichten	

<p>Bauschemata beschreiben und untersuchen</p> <p>Ein Kunstwerk nachbauen und weiterentwickeln</p>	<p>Burgen in Finnland und Deutschland</p> <p>Mittelalterliches Kunsthandwerk: die Reichskrone</p>	<p>kennenlernen und illustrieren</p> <p>Rekonstruktionen basteln/ Schaubilder zweisprachig beschriften</p> <p>Basteln nach einer Schablone</p>	
----------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Leistungsbewertung

Regelmäßige Mitarbeit und engagiertes Mitwirken im Unterricht sind Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Wahlpflichtfach.

Die Teilnahme wird nur bestätigt, wenn alle Arbeiten angemessen ausgeführt werden.

Bewertung: teilgenommen / hyväksyty

II. Klasse 6

Kompetenzen und Inhalte orientieren sich am entsprechenden Teil des thüringischen Lehrplans für das Fach Geschichte aus dem Jahre 2012 und am finnischen Lehrplan. Abweichungen vom thüringischen Lehrplan ergeben sich aus der speziellen Stundentafel der Deutschen Schule Helsinki, in der das Fach Geschichte bereits in Klasse 5 beginnt.

An der Deutschen Schule Helsinki werden im deutschsprachigen Zweig außerdem zusätzlich neben der allgemeinen Geschichte auch speziellere Themen der finnischen und deutschen Geschichte in insgesamt ca. 24 Stunden unterrichtet. Die Umsetzung geschieht teilweise in differenzierten Gruppen oder in Projektarbeit:

Spezielle Themen der finnischen Geschichte, Jahrgang 6 (deutschsprachiger Zweig):

Mittelalter in Finnland

Anfänge der Neuzeit in Finnland (16. Jh.): Gustav Wasa, Reformation und die Folgen für Finnland, Renaissance in Turku

Speziellere Themen der deutschen Geschichte (mögliche Auswahlthemen):

Kolonisationsbewegungen der Deutschen im Osten

Hanse

Juden im Mittelalter

a) Kompetenzorientierung in Klassenstufe 6

Sachkompetenz

Sachkompetenz bezieht sich auf die historische Frage-, Begriffs- und Strukturierungskompetenz.

Der Schüler bzw. die Schülerin kann

- unter Anleitung Fragen an die Geschichte stellen,
- altersgemäß eine Vorstellung von Geschichte als Konstruktion entwickeln und den Unterschied zwischen Geschichte und Vergangenheit erklären,
- unter Anleitung historische Ereignisse und Entwicklungen räumlich und zeitlich einordnen,
- deren Nach- und Nebeneinander erfassen und beschreiben,
- ausgewählte Arten von Quellen und Darstellungen anhand ihrer spezifischen Merkmale unter Anleitung identifizieren und beschreiben,
- zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden,

- die erarbeiteten fachspezifischen Begriffe unter Anleitung im historischen Kontext korrekt verwenden,
- mit Hilfe vorgegebener Begriffe und Strukturierungsmöglichkeiten historische Sachverhalte beschreiben und sein historisches Wissen ordnen.

Methodenkompetenz

Methodenkompetenz bezieht sich auf die historische Methodenkompetenz.

Die Schülerin bzw. der Schüler kann

- den Weg des historischen Forschens von den Funden über die Rekonstruktion zur Darstellung der Ergebnisse beschreiben,
- unter Anleitung erste Hypothesen entwickeln, um Fragen an die Vergangenheit zu beantworten,
- ausgehend von der Fragestellung Schrift-, Bild- und gegenständliche Quellen beschreiben und wesentliche Inhalte wiedergeben,
- unterschiedliche Quellenaussagen zu einem Sachverhalt vergleichen und ansatzweise Wirkungsabsichten und eventuelle Widersprüche erfassen und beschreiben,
- unter Anleitung erkenntnisorientiert recherchieren, relevante Informationen sachgerecht auswählen und die Spezifik der verschiedenen Medien beachten (z. B. Lehrbuchtext, Geschichtskarte, Schaubild, Lexikon, Internet, Film, Jugendbuch, Comic),
- die Ergebnisse des historischen Lernens altersgemäß sinnbildend darstellen und präsentieren.

Selbst- und Sozialkompetenz

Selbst- und Sozialkompetenz bezieht sich auf die historische Orientierungskompetenz.

Der Schüler bzw. die Schülerin kann

- Spuren und Überlieferungen aus der Vergangenheit im eigenen Lebensumfeld entdecken und dadurch in Ansätzen das historische Gewordensein gegenwärtiger Verhältnisse erkennen und beschreiben,
- unter Anleitung die Bedeutung ausgewählter historischer Sachverhalte für die Gegenwart und das eigene Leben erfassen und beschreiben,
- unter Anleitung das Handeln von Menschen vergangener Zeiten aus dem historischen Kontext heraus beschreiben und bewerten,
- eigene Wertvorstellungen und Betrachtungsweisen mit denen kulturell und zeitlich ferner Lebenswelten unter Anleitung vergleichen sowie Fremdes von Vertrautem unterscheiden,
- unter Anleitung vorhandene Vorstellungen über Vergangenes überprüfen, erweitern und gegebenenfalls revidieren.

b) Zuordnung Inhalte sowie im Vordergrund stehende Kompetenzen und Methoden:

Kompetenzen	Themen und Inhalte	Zeit	Methoden	Mögliche fächerübergreifende Aktivitäten	Bezug zum finnischen Rahmenlehrplan
	Europa im Mittelalter				
<p>Die Schülerinnen & Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Anleitung erkenntnisorientiert recherchieren, relevante Informationen sachgerecht auswählen und wiedergeben, • unter Anleitung Fragen an die Geschichte stellen, • die Ergebnisse historischen Lernens darstellen und sie sowie adressatenbezogen als auch mediengerecht präsentieren, • ihre Vorstellungen über die Vergangenheit überprüfen, erweitern und gegebenenfalls revidieren. 	<p>Mittelalterliche Lebenswelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mönchtum - Ritterstand - Landleben - Stadtleben 	6	<p>Gruppenarbeit</p> <p>Informationen recherchieren</p> <p>Erstellen von Mindmaps</p> <p>Auswerten von Statistiken</p> <p>Erstellen von Plakaten und Präsentation</p>	<p>Projekt mit finnischer Geschichte in den Klassen 6a/b/c: Stadtleben und Entstehung der Städte im Mittelalter in Deutschland und Finnland</p>	L1
<p>Die Schüler & Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen zeitgenössischer Quellsprache und Gegenwartssprache unterscheiden. Sie können unter Anleitung historische Ereignisse und Entwicklungen räumlich und zeitlich einordnen. 	<p>„Faszination Mittelalter“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frankenreich und Karl der Große - Entstehung des Heiligen Römischen 	6	<p>Betrachten, Auswerten und Erklären von Geschichtskarten</p> <p>Interpretation von Bild- und Textquellen</p>		L1

<ul style="list-style-type: none"> • unter Anleitung unterschiedliche Quellenaussagen zu einem Sachverhalt vergleichen und Perspektiven, Wirkungsabsichten und eventuelle Widersprüche erfassen. • die Bedeutung ausgewählter historischer Sachverhalte für die Gegenwart und das eigene Leben untersuchen und bewerten. 	Reiches Deutscher Nation		Auswerten von Geschichtsfilmern		
<p>Die Schülerinnen & Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgehend von einer historischen Fragestellung Schrift-, Bild- und gegenständliche Quellen beschreiben und unter Anleitung analysieren und interpretieren. 	<p>Reichsidee und Herrschaftsausübung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - König und Fürsten - Kaiser und Papst 	4	Rollenspiel		L2
<p>Die Schüler & Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Ansätzen mit fremden Perspektiven und Werturteilen auseinandersetzen. 	<p>Begegnung und Konfrontation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Christen, Juden und Muslime <p>(am Beispiel des arabischen Spaniens oder der Kreuzzüge)</p>	4	<p>Gruppendiskussion</p> <p>Plakate erstellen</p>		L2
<p>Die Schülerinnen & Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Anleitung den Konstruktcharakter von Geschichte und die Prinzipien historischen Denkens erkennen. • unter Anleitung Geschichtsdarstellungen hinsichtlich ihrer Sinnbildungsmuster und 	<p>Welt- und Menschenbilder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Renaissance und Humanismus - Entdeckungsreisen und Europäisierung der Welt - Die Reformation und ihre Folgen 	6	<p>Betrachten, Auswerten und Erklären von Geschichtskarten</p> <p>Interpretation von Bild- und Textquellen</p>	Zusammenarbeit mit Religion: Agricola und Martin Luther	L1, L2, L4

Aussageabsichten analysieren und vergleichen.					
	Die Neuzeit				
<p>Die Schüler & Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Anleitung Werturteile unter Beachtung der eigenen Standortgebundenheit bilden und begründen. 	<p>Konflikte und Konfliktlösungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konfessionalisierung und Machtpolitik, 30-jähriger Krieg - Bedeutung des Westfälischen Friedens für Europa 	2	<p>Interpretation von Bild- und Textquellen</p> <p>Gruppendiskussion</p>		L1, L2, L4, L6

c) Leistungsbewertung

1. Grundsätzliches

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Im Sinne der Orientierung an Bildungsstandards sind grundsätzlich alle im Curriculum ausgewiesenen Bereiche angemessen zu berücksichtigen.

Aufgrund der Struktur des Geschichtsunterrichts an der DSH setzt sich die Gesamtnote zu einem Drittel aus der Note in finnischer Geschichte und zu zwei Dritteln aus der deutschen Geschichte zusammen. Die beteiligten Fachlehrer und Fachlehrerinnen sprechen sich ab.

2. Schriftliche Arbeiten

Es wird in der Regel eine schriftliche Klassenarbeit von 30-45 Minuten pro Halbjahr geschrieben, sofern der Fachlehrer oder die Fachlehrerin sie nicht durch eine gleichwertige Lernleistung der Schüler und Schülerinnen ersetzt. Die beteiligten Fachlehrkräfte sprechen sich ab. Die Note trägt zu etwa 50% zur Gesamtnote im Halbjahr bei.

3. Sonstige Mitarbeit

Der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ trägt zu etwa 50% zur Gesamtnote im Halbjahr bei. Grundsätzlich ergibt sich das Leistungsbild aus der *Quantität* und der *Qualität* der Beiträge zur sonstigen Mitarbeit. In den verschiedenen Unterrichtsphasen ergeben sich vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

- Mündliche Mitarbeit: Inhaltsbezogene Beiträge (z.B. Darstellung oder auch Zusammenfassung von Unterrichtsergebnissen, Lösungen und gedankliche Weiterführungen, Anregungen zur weiteren Vorgehensweise), methodenbezogene Beiträge (Beteiligung am Vorgehen im Unterricht, Benennung bzw. Zuspitzung von Themen- und Problemstellungen, Reflexion der Arbeitsergebnisse), Beteiligung an der Unterrichtsplanung, metakommunikative Beiträge (z.B. Erarbeitung offener Problemstellungen für den Fortgang der Unterrichtsreihe)
- Präsentation schriftlicher und mündlicher Hausaufgaben
- Referate / Präsentation von Arbeitsergebnissen (Einzel- oder Gruppenreferate, bei Gruppenreferaten ist von jedem Schüler bzw. jeder Schülerin eine individuell erkennbare Einzelleistung zu erbringen, die personenbezogen zu bewerten ist)
- Protokolle (Verlaufsprotokolle, Diskussionsprotokolle, Ergebnisprotokolle,...)
- Mitarbeit in Projekten (z.B. Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbststeuerung, Fähigkeit zur Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe bzw. Beiträge zur Organisation der Gruppentätigkeiten)
- Teilnahme an besonderen Unterrichtsformen (Rollenspiele, Plenumsdebatten, Partizipation an Schülerwettbewerben wie z.B. dem Börsenspiel...)

Die mündliche Mitarbeit eines Schülers oder einer Schülerin ist eine wichtige Teilleistung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“. Als Orientierung zur Beurteilung der mündlichen Mitarbeit kann dem Fachlehrer oder der Fachlehrerin folgende Tabelle dienen:

Note	Situation	Fazit
Note 6	Der Schüler/ die Schülerin beteiligt sich nicht im Unterricht, seine bzw. ihre Äußerungen nach Aufforderungen durch den Lehrer bzw. die Lehrerin sind falsch und lassen erkennen, dass der Schüler bzw. die Schülerin dem Unterricht nicht folgt. Fehlzeiten $\geq 20\%$,	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.
Note 5	Die Schülerin bzw. der Schüler beteiligt sich nicht freiwillig im Unterricht. Die Äußerungen nach Aufforderung durch die Lehrerin bzw. den Lehrer sind nur teilweise oder nur in Ansätzen richtig. Der Schüler bzw. die Schülerin zeigt ein Mindestmaß an Bemühen, dem Unterricht zu folgen.	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.
Note 4	Der Schüler/ die Schülerin beteiligt sich gelegentlich auch freiwillig im Unterricht. Seine/ ihre Äußerungen beschränken sich aber auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.
Note 3	Die Schülerin bzw. der Schüler beteiligt sich regelmäßig freiwillig im Unterricht. Sie bzw. er gibt im Wesentlichen einfache Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff richtig wieder. Der Schüler bzw. die Schülerin überblickt die Unterrichtsreihe und stellt einfache Verbindungen zwischen den Themen her.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.
Note 2	Der Schüler bzw. die Schülerin versteht schwierige Sachverhalte und ordnet sie in den Gesamtzusammenhang des Themas ein. Er bzw. sie erkennt Probleme und ihm bzw. ihr gelingen Unterscheidungen zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Der Schüler bzw. die Schülerin zeigt Kenntnisse, die über die Unterrichtsreihe hinausgehen. Er/ sie verwendet eine angemessene Fachsprache.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.
Note 1	Die Schülerin bzw. der Schüler erkennt Probleme und ordnet sie in einen größeren Gesamtzusammenhang ein. Ihre bzw. seine Beurteilungen sind sachgerecht, ausgewogen und reflektiert. Sie bzw. er gelangt zu eigenständigen gedanklichen Leistungen, die zur Problemlösung beitragen. Sie bzw. er verfügt über eine angemessene, sprachlich klare Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.

4. Bewertungskriterien bei schriftlichen Arbeiten und sonstiger Mitarbeit

Es wird bewertet:

- korrekte Verwendung der Fachtermini und Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache,
- klar strukturierte Darstellung und sinnvolle Verknüpfung von politischen, ökonomischen und soziologischen Sachverhalten,
- Grad der Multiperspektivität bzw. der Kontroversität in der Argumentation,
- Qualität und Differenziertheit von Hypothesen zu politologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Fragestellungen,
- Umfang und Qualität von Bezügen zu historischen Theorien in eigenen Analysen und Bewertungen,
- Komplexität und Differenziertheit des historischen Urteilsvermögens,
- Grad der Selbstständigkeit im Umgang mit den spezifischen Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft,
- angemessene Formen mediengestützter Präsentationen,
- Reflexion des eigenen Lernprozesses und dessen der Lerngruppe,
- Grad der Übernahme von Verantwortung bei auf Kooperation angelegten Arbeitsprozessen und deren selbstkritische Reflexion.
- Tabelle zur Orientierung bei der Punktebewertung:

Mittelstufe

Gesamtpunktzahl:

30

Höchstpunktzahl	Mindestpunktzahl	Note
	27,9	1
	25,5	1 -
	24	2+
	22,5	2
	20,4	2-
	19,2	3+
	17,4	3
	16,2	3-
	15	4+
	12,9	4
	10,5	4-
	9	5+
	7,5	5
	5,4	5-
	4,2	6+
	3	6

5. Aufgabenbeispiele

- Beschreibe die Lebenswelt einer Person Deiner Wahl im Mittelalter.
- Nenne drei Unterschiede in der Lebenswelt eines Novizen im mittelalterlichen Kloster und deiner!
- Erkläre die mittelalterliche Ständegesellschaft!
- Das Mittelalter, ein „finsternes Zeitalter“ – nimm Stellung!

6. Binnendifferenzierung

Im Unterricht wird der unterschiedliche Sprachstand der Schüler gemäß DFU berücksichtigt. Außerdem wird je nach Leistungsstand und individuellen Lernplänen passendes Material (Wörterbuch, vereinfachte Textquellen, Bildquellen) angeboten. Hilfestellung durch Teilfragen wird individuell gegeben. Ab Klasse 7 können Notizen und individuelle Arbeitsblätter am Tablet bearbeitet werden. Gegebenenfalls erhalten einzelne mehr Zeit für die Aufgabenbearbeitung auch in der Klassenarbeit.

Starke Schüler werden mit vertiefenden Transferaufgaben oder besonderen Präsentationsthemen gefördert.

7. Operatorenkatalog

Anforderungsbereiche im Fach Geschichte

Der Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang unter rein reproduktivem Benutzen eingeübter Arbeitstechniken.	Der Anforderungsbereich II umfasst das selbständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte.	Der Anforderungsbereich III umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und den gewonnenen Erkenntnissen, um zu eigenständigen Begründungen, Folgerungen, Deutungen und Wertungen zu gelangen.
Dies erfordert vor allem Reproduktionsleistungen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Wiedergeben von grundlegendem historischen Fachwissen 	Dies erfordert vor allem Reorganisations- und Transferleistungen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Erklären kausaler, struktureller bzw. zeitlicher Zusammenhänge 	Dies erfordert vor allem Leistungen der Reflexion und Problemlösung, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Entfalten einer strukturierten, multiperspektivischen und problembewussten

<ul style="list-style-type: none"> • Bestimmen der Quellenart • Unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen • Entnehmen von Informationen aus Quellen und Darstellungen • Bestimmen von Raum und Zeit historischer Sachverhalte 	<ul style="list-style-type: none"> • sinnvolles Verknüpfen historischer Sachverhalte zu Verläufen und Strukturen • Analysieren von Quellen oder Darstellungen • Konkretisieren bzw. Abstrahieren von Aussagen der Quelle oder Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> historischen Argumentation • Diskutieren historischer Sachverhalte und Probleme • Überprüfen von Hypothesen zu historischen Fragestellungen • Entwickeln eigener Deutungen • Reflektieren der eigenen Urteilsbildung unter Beachtung
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Operatoren sind handlungsinitiierende Verben, die signalisieren, welche Tätigkeiten beim Lösen von Prüfungsaufgaben erwartet werden. In der Regel sind sie den einzelnen Anforderungsbereichen zugeordnet. Einige Operatoren haben integrierenden Charakter, beinhalten in sich ohne weitere Differenzierung alle drei Anforderungsbereiche und formulieren übergeordnete Prüfungsaufgaben, die durch untergeordnete Teilaufgaben ergänzt werden können:

Übergeordnete Operatoren, die Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen verlangen:

interpretieren	Sinnzusammenhänge aus Quellen erschließen und eine begründete Stellungnahme abgeben, die auf einer Analyse, Erläuterung und Bewertung beruht
erörtern	Eine These oder Problemstellung durch eine Kette von Für-und-Wider- bzw. Sowohl-als-Auch-Argumenten auf ihren Wert und ihre Stichhaltigkeit hin abwägend prüfen und auf dieser Grundlage eine eigene Stellungnahme dazu entwickeln. Die Erörterung einer historischen Darstellung setzt deren Analyse voraus.
darstellen	historische Entwicklungszusammenhänge und Zustände mit Hilfe von Quellenkenntnissen und Deutungen beschreiben, erklären und beurteilen

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich I** (Reproduktion) verlangen:

nennen aufzählen	zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu kommentieren
bezeichnen schildern skizzieren	historische Sachverhalte, Probleme oder Aussagen erkennen und zutreffend formulieren
aufzeigen, beschreiben zusammenfassen, wiedergeben	historische Sachverhalte unter Beibehaltung des Sinnes auf Wesentliches reduzieren

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich II** (Reorganisation und Transfer) verlangen:

analysieren untersuchen	Materialien oder historische Sachverhalte kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet erschließen
begründen nachweisen	Aussagen (z. B. Urteil, These, Wertung) durch Argumente stützen, die auf historischen Beispielen und anderen Belegen gründen
charakterisieren	historische Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben und diese dann unter einem bestimmten Gesichtspunkt zusammenfassen
einordnen	einen oder mehrere historische Sachverhalte in einen historischen Zusammenhang stellen
erklären	historische Sachverhalte durch Wissen und Einsichten in einen Zusammenhang (Theorie, Modell, Regel, Gesetz, Funktionszusammenhang) einordnen und begründen
erläutern	wie erklären, aber durch zusätzliche Informationen und Beispiele verdeutlichen
herausarbeiten	aus Materialien bestimmte historische Sachverhalte herausfinden, die nicht explizit genannt werden, und Zusammenhänge zwischen ihnen herstellen
gegenüberstellen	wie skizzieren, aber zusätzlich argumentierend gewichten
widerlegen	Argumente dafür anführen, dass eine Behauptung zu Unrecht aufgestellt wird

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich III** (Reflexion und Problemlösung) verlangen:

beurteilen	den Stellenwert historischer Sachverhalte in einem Zusammenhang bestimmen, um ohne persönlichen Wertebezug zu einem begründeten Sachurteil zu gelangen
bewerten Stellung nehmen	wie Operator „beurteilen“, aber zusätzlich mit Offenlegen und Begründen eigener Wertmaßstäbe, die Pluralität einschließen und zu einem Werturteil führen, das auf den Wertvorstellungen des Grundgesetzes basiert
entwickeln	gewonnene Analyseergebnisse synthetisieren um zu einer eigenen Deutung zu gelangen
sich auseinandersetzen diskutieren	zu einer historischen Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt
prüfen überprüfen	Aussagen (Hypothesen, Behauptungen, Urteile) an historischen Sachverhalten auf ihre Angemessenheit hin untersuchen
vergleichen	auf der Grundlage von Kriterien historische Sachverhalte problembezogen gegenüberzustellen, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Teil-Identitäten, Ähnlichkeiten, Abweichungen oder Gegensätze zu beurteilen

8. Transparenz

Die Fachlehrerin oder der Fachlehrer sorgt für Transparenz bei der Leistungsbewertung. Sie bzw. er informiert zu Beginn eines jeden Schuljahres über die Kriterien der Leistungsbewertung, den Umfang und den Anspruch der Anforderungen.

d) Bewertungskriterien für die Bewertung am Ende der Klasse 6 entsprechend des finnischen Rahmenlehrplans für die finnische Note 8 (entspricht der deutschen 2-)

Folgende Leistungen muss der Schüler in **Klasse 6** erbringen, damit er mit der Note 8 entlohnt werden kann:

Der Schüler...

- Kann unter Anleitung unterschiedliche Geschichtsquellen finden und sich Inhalte daraus erarbeiten.
- Kann Fakt von Deutung unterscheiden.
- Kennt die wesentlichen geschichtlichen Epochen und deren Einteilung. Er kann daraus ein paar Beispiele nennen.
- Kann sich in die Vergangenheit einfühlen und Motive des Handelns der Menschen der damaligen Zeit benennen.
- Erkennt und kann Beispiele für historische Sachverhalt und ihre Gründe sowie Folgen nennen.
- Kann Veränderungen beschreiben und erklären, warum Veränderung nicht gleich einer Verbesserung entspricht.
- Kann anhand von Beispielen beschreiben, wie Veränderungen für verschiedene Menschen unterschiedliche Auswirkungen und dabei multiperspektivische Ansätze anwenden.
- Kann beispielhafte Phänomene nennen, die über die Jahrhunderte bzw. Epochen hinweg fortbestehen.
- Kann in Grundzügen ausgewählte geschichtliche Phänomene beschreiben.
- Kann an verschiedenen Beispielen erklären, wie man dasselbe Ereignis auf unterschiedliche Art und Weise interpretieren kann.
- Kann aus verschiedenen Perspektiven über ein geschichtliches Ereignis berichten.

Die Motivation des Schülers für das Fach Geschichte ist bei der Bewertung nicht zu berücksichtigen.

Die Schüler werden dazu angeregt und angeleitet, ihre Erfahrung als Grundlage für die Selbstbewertung zu nutzen (Selbsteinschätzung).

III. Klasse 7

Kompetenzen und Inhalte orientieren sich am entsprechenden Teil des thüringischen Lehrplans für das Fach Geschichte aus dem Jahre 2012 und am finnischen Lehrplan. Abweichungen vom thüringischen Lehrplan ergeben sich aus der speziellen Stundentafel der Deutschen Schule Helsinki, in der das Fach Geschichte bereits in Klasse 5 beginnt.

An der Deutschen Schule Helsinki werden im deutschsprachigen Zweig außerdem zusätzlich neben der allgemeinen Geschichte auch speziellere Themen der finnischen und deutschen Geschichte in insgesamt ca. 24 Stunden unterrichtet. Die Umsetzung geschieht teilweise in differenzierten Gruppen oder in Projektarbeit:

Spezielle Themen der finnischen Geschichte, Jahrgang 7 (deutschsprachiger Zweig):

- Schwedens Weg zur Großmacht im absolutistischen Zeitalter
- Der Aufstieg Russlands unter Peter dem Großen
- Die Aufklärung und Gustav III

Speziellere Themen der deutschsprachigen Geschichte (mögliche Auswahlthemen):

- Unabhängigkeit der USA
- der aufgeklärte Absolutismus in Preußen

a) Kompetenzorientierung in Klassenstufe 7

Sachkompetenz

Sachkompetenz bezieht sich auf die historische Frage-, Begriffs- und Strukturierungskompetenz.

Die Schülerin bzw. der Schüler kann

- selbstständig Fragen an die Geschichte stellen, diese in Ansätzen ordnen und strukturieren,
- unter Anleitung Fragestellungen in Darstellungen erkennen und verstehen,
- den Konstruktcharakter von Geschichte und die Prinzipien historischen Denkens erklären,
- fachspezifische Begriffe korrekt verwenden, erweitern und ansatzweise reflektieren,
- zwischen zeitgenössischer Quellensprache und Gegenwartssprache unterscheiden,
- weitgehend selbstständig historische Ereignisse und Entwicklungen räumlich und zeitlich einordnen, deren Nach- und Nebeneinander kennzeichnen und beschreiben,

- ausgewählte Konzepte und Kategorien zur Erklärung historischer Sachverhalte und zur Ordnung historischen Wissens anwenden und erweitern,
- zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden,
- Quellen und Darstellungen in ihrer Vielfalt anhand ihrer spezifischen Merkmale identifizieren und charakterisieren.

Methodenkompetenz

Methodenkompetenz bezieht sich auf die historische Methodenkompetenz.

Der Schüler bzw. die Schülerin kann

- Hypothesen entwickeln und daraus unter Anleitung das methodische Vorgehen zur Überprüfung der Hypothesen ableiten,
- weitgehend selbstständig erkenntnisorientiert recherchieren, relevante Informationen sachgerecht auswählen und dabei die Gattungsspezifika verschiedener Medien beachten,
- ausgehend von der historischen Fragestellung Schrift-, Bild- und gegenständliche Quellen beschreiben, analysieren und interpretieren,
- weitgehend selbstständig unterschiedliche Quellenaussagen zu einem Sachverhalt vergleichen und Perspektiven, Wirkungsabsichten und eventuelle Widersprüche erfassen und untersuchen,
- unter Anleitung Geschichtsdarstellungen hinsichtlich ihrer Sinnbildungsmuster und Aussageabsichten analysieren und vergleichen,
- die Ergebnisse des historischen Lernens in zunehmend komplexeren Zusammenhängen sinnbildend darstellen sowie adressatenbezogen und mediengerecht präsentieren.

Selbst- und Sozialkompetenz

Selbst- und Sozialkompetenz bezieht sich auf die historische Orientierungskompetenz.

Die Schülerin bzw. der Schüler kann

- Spuren und Überlieferungen aus der Vergangenheit entdecken, bewusst wahrnehmen und die Gegenwärtigkeit von Geschichte an ausgewählten Beispielen erkennen und beschreiben,
- die Bedeutung ausgewählter historischer Sachverhalte für die Gegenwart und das eigene Leben untersuchen und bewerten,
- im Wesentlichen selbstständig das Handeln von Menschen vergangener Zeiten aus dem historischen Kontext heraus erklären und bewerten und daraus triftige Sachurteile ableiten,
- vorhandene Vorstellungen über Vergangenes überprüfen, erweitern und gegebenenfalls revidieren,

- eigene Wertvorstellungen und Betrachtungsweisen mit denen kulturell und zeitlich ferner Lebenswelten vergleichen, Alterität wahrnehmen und beschreiben,
- weitgehend selbstständig Werturteile unter Beachtung der eigenen Standortgebundenheit bilden und begründen,
- sich in Ansätzen mit fremden Werturteilen auseinandersetzen, dabei eigene Orientierungen und Vorstellungen überprüfen, erweitern und gegebenenfalls revidieren.

b) Zuordnung Inhalte sowie im Vordergrund stehende Kompetenzen und Methoden

Kompetenzen	Themen und Inhalte	Zeit	Methoden	Mögliche fächerübergreifende Aktivitäten	Bezug zum finnischen Rahmenlehrplan
<p>Die Schülerinnen & Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Anleitung fachspezifische Begriffe korrekt verwenden und ansatzweise reflektieren. <p>Hypothesen entwickeln.</p>	<p>Formen der Herrschaft im Vergleich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Absolutismus Ludwigs XIV und Versailles in Abgrenzung von mittelalterlichen Herrschern <p>Ideen der Aufklärer zu Herrschaft</p>	4-6	<p>Gruppendiskussion</p> <p>Interpretation von Bild- und Textquellen</p> <p>Rollenspiel</p>		L1, L2, L4, L6
<p>Die Schülerinnen & Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> im Wesentlichen selbstständig das Handeln von Menschen vergangener Zeiten aus dem historischen Kontext heraus erklären und bewerten und daraus triftige Sachurteile ableiten. unter Anleitung ausgehend von der historischen Fragestellung Schrift, Bild- und gegenständliche Quellen beschreiben, analysieren und interpretieren. 	<p>Auf dem Weg in die Moderne – die Französische Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der Ideen der Aufklärung in der Französischen Revolution Auswirkungen der Revolution auf Deutschland und Europa (auch: Umgestaltung unter Napoleon in Europa) 	8-10	<p>Interpretation von bildlichen Quellen wie Gemälden und Karikaturen</p>	<p>zusammen mit Französisch: Projekt zum Bild des absolutistischen Königs / zu Versailles</p>	L2, L4

<p>Die Schüler & Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Ansätzen mit fremden Werturteilen auseinandersetzen, dabei eigene Orientierungen und Vorstellungen überprüfen, erweitern und ggf. revidieren (Dt. vs. Finnl.). • fachspezifische Begriffe korrekt verwenden, erweitern und anfänglich reflektieren. 	<p>Auf dem Weg zum Nationalstaat – Deutschland im 19. Jh.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiener Kongress und seine Folgen • Revolution 1848/ 49 (Wirken der liberalen und nationalen Bewegungen) 	10	<p>Rollenspiel, beschreiben und erklären von einfachen Verfassungsschaubildern</p>	<p>Deutsch-finnisches Projekt: deutsche Migranten in Helsinki</p>	L1, L2
<p>Die Schülerinnen & Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung ausgewählter historischer Sachverhalte für die Gegenwart und das eigene Leben untersuchen und bewerten. 	<p>Wirtschaft und Gesellschaft – Dauer und Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Folgen der Industrialisierung und Lösungsversuche der sozialen Frage 	14	<p>Auswerten von Statistiken, Beschreiben von Schaubildern</p>		L1, L7

c) Leistungsbewertung

1. Grundsätzliches

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Im Sinne der Orientierung an Bildungsstandards sind grundsätzlich alle im Curriculum ausgewiesenen Bereiche angemessen zu berücksichtigen.

Aufgrund der Struktur des Geschichtsunterrichts an der DSH setzt sich die Gesamtnote zu einem Drittel aus der Note in finnischer Geschichte und zu zwei Dritteln aus der deutschen Geschichte zusammen. Die beteiligten Fachlehrer und Fachlehrerinnen sprechen sich ab.

2. Schriftliche Arbeiten

Es wird in der Regel eine schriftliche Klassenarbeit von 45 Minuten pro Halbjahr geschrieben, sofern der Fachlehrer oder die Fachlehrerin sie nicht durch eine gleichwertige Lernleistung der Schüler und Schülerinnen ersetzt. Die beteiligten Fachlehrkräfte sprechen sich ab. Die Note trägt zu etwa 50% zur Gesamtnote im Halbjahr bei.

3. Sonstige Mitarbeit

Der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ trägt zu etwa 50% zur Gesamtnote im Halbjahr bei. Grundsätzlich ergibt sich das Leistungsbild aus der *Quantität* und der *Qualität* der Beiträge zur sonstigen Mitarbeit. In den verschiedenen Unterrichtsphasen ergeben sich vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

- Mündliche Mitarbeit: Inhaltsbezogene Beiträge (z.B. Darstellung oder auch Zusammenfassung von Unterrichtsergebnissen, Lösungen und gedankliche Weiterführungen, Anregungen zur weiteren Vorgehensweise), methodenbezogene Beiträge (Beteiligung am Vorgehen im Unterricht, Benennung bzw. Zuspitzung von Themen- und Problemstellungen, Reflexion der Arbeitsergebnisse), Beteiligung an der Unterrichtsplanung, metakommunikative Beiträge (z.B. Erarbeitung offener Problemstellungen für den Fortgang der Unterrichtsreihe)
- Präsentation schriftlicher und mündlicher Hausaufgaben
- Referate / Präsentation von Arbeitsergebnissen (Einzel- oder Gruppenreferate, bei Gruppenreferaten ist von jedem Schüler bzw. jeder Schülerin eine individuell erkennbare Einzelleistung zu erbringen, die personenbezogen zu bewerten ist)
- Protokolle (Verlaufsprotokolle, Diskussionsprotokolle, Ergebnisprotokolle,...)
- Mitarbeit in Projekten (z.B. Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbststeuerung, Fähigkeit zur Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe bzw. Beiträge zur Organisation der Gruppentätigkeiten)
- Teilnahme an besonderen Unterrichtsformen (Rollenspiele, Plenumsdebatten, Partizipation an Schülerwettbewerben wie z.B. dem Börsenspiel...)

Die mündliche Mitarbeit eines Schülers oder einer Schülerin ist eine wichtige Teilleistung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“. Als Orientierung zur Beurteilung der mündlichen Mitarbeit kann dem Fachlehrer oder der Fachlehrerin folgende Tabelle dienen:

Note	Situation	Fazit
Note 6	Der Schüler/ die Schülerin beteiligt sich nicht im Unterricht, seine bzw. ihre Äußerungen nach Aufforderungen durch den Lehrer bzw. die Lehrerin sind falsch und lassen erkennen, dass der Schüler bzw. die Schülerin dem Unterricht nicht folgt. Fehlzeiten $\geq 20\%$,	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.
Note 5	Die Schülerin bzw. der Schüler beteiligt sich nicht freiwillig im Unterricht. Die Äußerungen nach Aufforderung durch die Lehrerin bzw. den Lehrer sind nur teilweise oder nur in Ansätzen richtig. Der Schüler bzw. die Schülerin zeigt ein Mindestmaß an Bemühen, dem Unterricht zu folgen.	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.
Note 4	Der Schüler/ die Schülerin beteiligt sich gelegentlich auch freiwillig im Unterricht. Seine/ ihre Äußerungen beschränken sich aber auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.
Note 3	Die Schülerin bzw. der Schüler beteiligt sich regelmäßig freiwillig im Unterricht. Sie bzw. er gibt im Wesentlichen einfache Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff richtig wieder. Der Schüler bzw. die Schülerin überblickt die Unterrichtsreihe und stellt einfache Verbindungen zwischen den Themen her.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.
Note 2	Der Schüler bzw. die Schülerin versteht schwierige Sachverhalte und ordnet sie in den Gesamtzusammenhang des Themas ein. Er bzw. sie erkennt Probleme und ihm bzw. ihr gelingen Unterscheidungen zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Der Schüler bzw. die Schülerin zeigt Kenntnisse, die über die Unterrichtsreihe hinausgehen. Er/ sie verwendet eine angemessene Fachsprache.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.
Note 1	Die Schülerin bzw. der Schüler erkennt Probleme und ordnet sie in einen größeren Gesamtzusammenhang ein. Ihre bzw. seine Beurteilungen sind sachgerecht, ausgewogen und reflektiert. Sie bzw. er gelangt zu eigenständigen gedanklichen Leistungen, die zur Problemlösung beitragen. Sie bzw. er verfügt über eine angemessene, sprachlich klare Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.

4. Bewertungskriterien bei schriftlichen Arbeiten und sonstiger Mitarbeit

Es wird bewertet:

- korrekte Verwendung der Fachtermini und Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache,
 - klar strukturierte Darstellung und sinnvolle Verknüpfung von politischen, ökonomischen und soziologischen Sachverhalten,
 - Grad der Multiperspektivität bzw. der Kontroversität in der Argumentation,
 - Qualität und Differenziertheit von Hypothesen zu politologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Fragestellungen,
 - Umfang und Qualität von Bezügen zu historischen Theorien in eigenen Analysen und Bewertungen,
 - Komplexität und Differenziertheit des historischen Urteilsvermögens,
 - Grad der Selbstständigkeit im Umgang mit den spezifischen Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft,
 - angemessene Formen mediengestützter Präsentationen,
 - Reflexion des eigenen Lernprozesses und dessen der Lerngruppe,
 - Grad der Übernahme von Verantwortung bei auf Kooperation angelegten Arbeitsprozessen und deren selbstkritische Reflexion.
- Tabelle zur Punktebewertung zur Orientierung:

Mittelstufe

Gesamtpunktzahl:

30

Höchstpunktzahl	Mindestpunktzahl	Note
	27,9	1
	25,5	1 -
	24	2+
	22,5	2
	20,4	2-
	19,2	3+
	17,4	3
	16,2	3-
	15	4+
	12,9	4
	10,5	4-
	9	5+
	7,5	5
	5,4	5-
	4,2	6+
	3	6

5. Aufgabenbeispiele

- Stelle den Prozess der Reichseinigung dar!
- Erkläre, inwiefern es sich um eine Reichseinigung „von oben“ handelt.
- Interpretiere folgende Karikatur! (z. B. Französisches Ständesystem; Bismarck als Dompteur vor dem Reichstag)

6. Binnendifferenzierung

Im Unterricht wird der unterschiedliche Sprachstand der Schüler gemäß DFU berücksichtigt. Außerdem wird je nach Leistungsstand und individuellen Lernplänen passendes Material (Wörterbuch, vereinfachte Textquellen, Bildquellen) angeboten. Hilfestellung durch Teilfragen wird individuell gegeben. Ab Klasse 7 können Notizen und individuelle Arbeitsblätter am Tablet bearbeitet werden. Gegebenenfalls erhalten einzelne mehr Zeit für die Aufgabenbearbeitung auch in der Klassenarbeit.

Starke Schüler werden mit vertiefenden Transferaufgaben oder besonderen Präsentationsthemen gefördert.

7. Operatorenkatalog

Anforderungsbereiche im Fach Geschichte

Der Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang unter rein reproduktivem Benutzen eingeübter Arbeitstechniken.	Der Anforderungsbereich II umfasst das selbständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte.	Der Anforderungsbereich III umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und den gewonnenen Erkenntnissen, um zu eigenständigen Begründungen, Folgerungen, Deutungen und Wertungen zu gelangen.
Dies erfordert vor allem Reproduktionsleistungen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Wiedergeben von grundlegendem historischen Fachwissen 	Dies erfordert vor allem Reorganisations- und Transferleistungen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Erklären kausaler, struktureller bzw. zeitlicher Zusammenhänge 	Dies erfordert vor allem Leistungen der Reflexion und Problemlösung, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Entfalten einer strukturierten, multiperspektivischen und problembewussten

<ul style="list-style-type: none"> • Bestimmen der Quellenart • Unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen • Entnehmen von Informationen aus Quellen und Darstellungen • Bestimmen von Raum und Zeit historischer Sachverhalte 	<ul style="list-style-type: none"> • sinnvolles Verknüpfen historischer Sachverhalte zu Verläufen und Strukturen • Analysieren von Quellen oder Darstellungen • Konkretisieren bzw. Abstrahieren von Aussagen der Quelle oder Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> historischen Argumentation • Diskutieren historischer Sachverhalte und Probleme • Überprüfen von Hypothesen zu historischen Fragestellungen • Entwickeln eigener Deutungen • Reflektieren der eigenen Urteilsbildung unter Beachtung
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Operatoren sind handlungsinitiierende Verben, die signalisieren, welche Tätigkeiten beim Lösen von Prüfungsaufgaben erwartet werden. In der Regel sind sie den einzelnen Anforderungsbereichen zugeordnet. Einige Operatoren haben integrierenden Charakter, beinhalten in sich ohne weitere Differenzierung alle drei Anforderungsbereiche und formulieren übergeordnete Prüfungsaufgaben, die durch untergeordnete Teilaufgaben ergänzt werden können:

Übergeordnete Operatoren, die Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen verlangen:

interpretieren	Sinnzusammenhänge aus Quellen erschließen und eine begründete Stellungnahme abgeben, die auf einer Analyse, Erläuterung und Bewertung beruht
erörtern	Eine These oder Problemstellung durch eine Kette von Für-und-Wider- bzw. Sowohl-als-Auch-Argumenten auf ihren Wert und ihre Stichhaltigkeit hin abwägend prüfen und auf dieser Grundlage eine eigene Stellungnahme dazu entwickeln. Die Erörterung einer historischen Darstellung setzt deren Analyse voraus.
darstellen	historische Entwicklungszusammenhänge und Zustände mit Hilfe von Quellenkenntnissen und Deutungen beschreiben, erklären und beurteilen

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich I** (Reproduktion) verlangen:

nennen aufzählen	zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu kommentieren
bezeichnen schildern skizzieren	historische Sachverhalte, Probleme oder Aussagen erkennen und zutreffend formulieren
aufzeigen, beschreiben zusammenfassen, wiedergeben	historische Sachverhalte unter Beibehaltung des Sinnes auf Wesentliches reduzieren

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich II** (Reorganisation und Transfer) verlangen:

analysieren untersuchen	Materialien oder historische Sachverhalte kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet erschließen
begründen nachweisen	Aussagen (z. B. Urteil, These, Wertung) durch Argumente stützen, die auf historischen Beispielen und anderen Belegen gründen
charakterisieren	historische Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben und diese dann unter einem bestimmten Gesichtspunkt zusammenfassen
einordnen	einen oder mehrere historische Sachverhalte in einen historischen Zusammenhang stellen
erklären	historische Sachverhalte durch Wissen und Einsichten in einen Zusammenhang (Theorie, Modell, Regel, Gesetz, Funktionszusammenhang) einordnen und begründen
erläutern	wie erklären, aber durch zusätzliche Informationen und Beispiele verdeutlichen
herausarbeiten	aus Materialien bestimmte historische Sachverhalte herausfinden, die nicht explizit genannt werden, und Zusammenhänge zwischen ihnen herstellen
gegenüberstellen	wie skizzieren, aber zusätzlich argumentierend gewichten
widerlegen	Argumente dafür anführen, dass eine Behauptung zu Unrecht aufgestellt wird

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich III** (Reflexion und Problemlösung) verlangen:

beurteilen	den Stellenwert historischer Sachverhalte in einem Zusammenhang bestimmen, um ohne persönlichen Wertebezug zu einem begründeten Sachurteil zu gelangen
bewerten Stellung nehmen	wie Operator „beurteilen“, aber zusätzlich mit Offenlegen und Begründen eigener Wertmaßstäbe, die Pluralität einschließen und zu einem Werturteil führen, das auf den Wertvorstellungen des Grundgesetzes basiert
entwickeln	gewonnene Analyseergebnisse synthetisieren um zu einer eigenen Deutung zu gelangen
sich auseinandersetzen diskutieren	zu einer historischen Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt
prüfen überprüfen	Aussagen (Hypothesen, Behauptungen, Urteile) an historischen Sachverhalten auf ihre Angemessenheit hin untersuchen
vergleichen	auf der Grundlage von Kriterien historische Sachverhalte problembezogen gegenüberzustellen, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Teil-Identitäten, Ähnlichkeiten, Abweichungen oder Gegensätze zu beurteilen

8. Transparenz

Die Fachlehrerin oder der Fachlehrer sorgt für Transparenz bei der Leistungsbewertung. Sie bzw. er informiert zu Beginn eines jeden Schuljahres über die Kriterien der Leistungsbewertung, den Umfang und den Anspruch der Anforderungen.

IV. Klasse 8

Kompetenzen und Inhalte orientieren sich am entsprechenden Teil des thüringischen Lehrplans für das Fach Geschichte aus dem Jahre 2012 und am finnischen Lehrplan. Abweichungen vom thüringischen Lehrplan ergeben sich aus der speziellen Stundentafel der Deutschen Schule Helsinki, in der das Fach Geschichte bereits in Klasse 5 beginnt.

An der Deutschen Schule Helsinki werden im deutschsprachigen Zweig außerdem zusätzlich neben der allgemeinen Geschichte auch speziellere Themen der finnischen und deutschen Geschichte in insgesamt ca. 24 Stunden unterrichtet. Die Umsetzung geschieht teilweise in differenzierten Gruppen oder in Projektarbeit:

Spezielle Themen der finnischen Geschichte, Jahrgang 8 (deutschsprachiger Zweig):

- Finnland unter russischer Herrschaft
- Finnische Nationalbewegung
- Industrialisierung in Finnland

Speziellere Themen der deutschsprachigen Geschichte (mögliche Auswahlthemen):

- Entstehung der Sowjetunion
- Herrschaft Stalins / Stalinismus
- Konflikte und Konfliktlösungen im 19. und 20. Jh.

a) Kompetenzorientierung in Klassenstufe 8

Sachkompetenz

Sachkompetenz bezieht sich auf die historische Frage-, Begriffs- und Strukturierungskompetenz.

Der Schüler bzw. die Schülerin kann

- im Rahmen forschenden Lernens und der Bildung eigener Narrationen Fragen selbstständig entwickeln, eingrenzen und strukturieren,
- selbstständig Fragestellungen in Darstellungen erkennen, verstehen und auf die eigene Fragestellung beziehen,
- den Konstruktcharakter von Geschichte und die Prinzipien historischer Erkenntnis reflektieren,
- fachspezifische Begriffe sachgerecht anwenden, erweitern und reflektieren,

- selbstständig historische Ereignisse und Entwicklungen räumlich und zeitlich einordnen, deren Nach- und Nebeneinander erfassen und darstellen,
- ausgewählte Konzepte und Kategorien zur Erklärung historischer Sachverhalte und zur Ordnung historischen Wissens selbstständig anwenden, erweitern und in Ansätzen reflektieren,
- zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden,
- Quellen und Darstellungen in ihrer Vielfalt anhand ihrer spezifischen Merkmale identifizieren und charakterisieren.

Methodenkompetenz

Methodenkompetenz bezieht sich auf die historische Methodenkompetenz.

Die Schülerin bzw. der Schüler kann

- Hypothesen entwickeln und daraus das methodische Vorgehen zur Überprüfung der Hypothesen ableiten und reflektieren,
- selbstständig erkenntnisorientiert recherchieren, relevante Informationen sachgerecht auswählen und dabei die Gattungsspezifika der verschiedenen Medien beachten,
- ausgehend von der historischen Fragestellung Quellen gezielt auswählen, beschreiben, analysieren und interpretieren,
- selbstständig unterschiedliche Quellenaussagen zu einem Sachverhalt vergleichen und Perspektiven, Wirkungsabsichten und eventuelle Widersprüche analysieren und bewerten,
- weitgehend selbstständig Geschichtsdarstellungen hinsichtlich ihrer Sinnbildungsmuster und Aussageabsichten analysieren, vergleichen und in Teilaspekten auf ihre Triftigkeit prüfen,
- die Ergebnisse des historischen Lernens in komplexen Zusammenhängen sinnbildend darstellen sowie adressatenbezogen und mediengerecht präsentieren.

Selbst- und Sozialkompetenz

Selbst- und Sozialkompetenz bezieht sich auf die Historische Orientierungskompetenz.

Der Schüler bzw. die Schülerin kann

- das historische Gewordensein gegenwärtiger Verhältnisse und die Gegenwartigkeit von Geschichte in der Gesellschaft bewusst wahrnehmen und reflektieren,
- die Bedeutung ausgewählter historischer Sachverhalte für die Gegenwart und das eigene Leben untersuchen und reflektieren,
- selbstständig das Handeln von Menschen vergangener Zeiten aus dem historischen Kontext heraus erklären und bewerten und triftige Sachurteile ableiten,
- vorhandene Vorstellungen über Vergangenes überprüfen, erweitern und gegebenenfalls revidieren,

- eigene Wertvorstellungen und Betrachtungsweisen mit denen kulturell und zeitlich ferner Lebenswelten vergleichen, Alterität wahrnehmen und reflektieren,
- selbstständig Werturteile unter Beachtung der eigenen Standortgebundenheit bilden und begründen,
- sich mit fremden Werturteilen auseinandersetzen, dabei eigene Orientierungen und Vorstellungen überprüfen, erweitern und gegebenenfalls revidieren.

b) Zuordnung Inhalte sowie im Vordergrund stehende Kompetenzen und Methoden

Kompetenzen	Themen und Inhalte	Zeit	Methoden	mögliche fächerübergreifende Aktivitäten	Bezug zum finnischen Rahmenlehrplan
<p>Die Schülerinnen & Schüler können</p> <p>die Bedeutung ausgewählter historischer Sachverhalte für die Gegenwart und das eigene Leben untersuchen und bewerten.</p>	<p>Deutschland im 19. Jh.</p> <ul style="list-style-type: none"> Reichseinigungsprozess Staat und Gesellschaft im Kaiserreich, Bismarcks Außenpolitik <p>Wirtschaft und Gesellschaft – Dauer und Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> Folgen der Industrialisierung und Lösungsversuche der sozialen Frage 	10	<p>Auswerten von Statistiken, Beschreiben von Schaubildern</p>		L1, L7
<ul style="list-style-type: none"> selbstständig das Handeln von Menschen vergangener Zeiten aus dem historischen Kontext heraus erklären und bewerten und triftige Sachurteile ableiten 	<p>Das Zeitalter des Imperialismus und die Welt am Ende des Ersten Weltkriegs</p> <ul style="list-style-type: none"> Motive und soziokulturelle Folgen des Kolonialismus Wandel der deutschen Außenpolitik imperiale Politik und der Weg in den Ersten Weltkrieg der Erste Weltkrieg als „Urkatastrophe der 20. Jahrhunderts“ Pariser Friedenskonferenz/ Versailler Vertrag und Neuordnung Europas 	10	<p>Auswerten und Vergleichen von schriftlichen Quellen, Präsentieren von Arbeitsergebnissen, Erklären von Geschichtskarten</p> <p>Problemorientierte Referate</p>	<p>dt.-finn. Projekt/ Kunst: Gemeinsamkeiten zwischen St-Petersburg und Helsinki am Beispiel der Architektur K. L. Engels</p>	L1, L4

<ul style="list-style-type: none"> • in einem gegebenen Rahmen selbstständig historische Ereignisse und Entwicklungen räumlich und zeitlich einordnen, deren Nach- und Nebeneinander erfassen und darstellen • selbstständig erkenntnisorientiert recherchieren, relevante Informationen sachgerecht auswählen 	<p>Die Weimarer Republik – Chancen und Belastungen der ersten Demokratie in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entstehungsbedingungen – die Republik zwischen Selbstbehauptung und Niedergang (Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur) – Mentalitäten – „Republik ohne Republikaner“ – Ideologie und Aufstieg des Nationalsozialismus 	10	<p>Auswerten und Vergleichen von schriftlichen Quellen</p> <p>Präsentieren von Arbeitsergebnissen,</p> <p>Analysieren von politischen Plakaten</p>		L2, L4, L7
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	------------

c) Leistungsbewertung

1. Grundsätzliches

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Im Sinne der Orientierung an Bildungsstandards sind grundsätzlich alle im Curriculum ausgewiesenen Bereiche angemessen zu berücksichtigen.

Aufgrund der Struktur des Geschichtsunterrichts an der DSH setzt sich die Gesamtnote zu einem Drittel aus der Note in finnischer Geschichte und zu zwei Dritteln aus der deutschen Geschichte zusammen. Die beteiligten Fachlehrer und Fachlehrerinnen sprechen sich ab.

2. Schriftliche Arbeiten

Es werden in der Regel eine schriftliche Klassenarbeit von 45 Minuten pro Halbjahr geschrieben, sofern der Fachlehrer oder die Fachlehrerin sie nicht durch eine gleichwertige Lernleistung der Schüler und Schülerinnen ersetzt. Die beteiligten Fachlehrkräfte sprechen sich ab. Die Note trägt zu etwa 50% zur Gesamtnote im Halbjahr bei.

3. Sonstige Mitarbeit

Der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ trägt zu etwa 50% zur Gesamtnote im Halbjahr bei. Grundsätzlich ergibt sich das Leistungsbild aus der *Quantität* und der *Qualität* der Beiträge zur sonstigen Mitarbeit. In den verschiedenen Unterrichtsphasen ergeben sich vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

- Mündliche Mitarbeit: Inhaltsbezogene Beiträge (z.B. Darstellung oder auch Zusammenfassung von Unterrichtsergebnissen, Lösungen und gedankliche Weiterführungen, Anregungen zur weiteren Vorgehensweise), methodenbezogene Beiträge (Beteiligung am Vorgehen im Unterricht, Benennung bzw. Zuspitzung von Themen- und Problemstellungen, Reflexion der Arbeitsergebnisse), Beteiligung an der Unterrichtsplanung, metakommunikative Beiträge (z.B. Erarbeitung offener Problemstellungen für den Fortgang der Unterrichtsreihe)
- Präsentation schriftlicher und mündlicher Hausaufgaben
- Referate / Präsentation von Arbeitsergebnissen (Einzel- oder Gruppenreferate, bei Gruppenreferaten ist von jedem Schüler bzw. jeder Schülerin eine individuell erkennbare Einzelleistung zu erbringen, die personenbezogen zu bewerten ist)
- Protokolle (Verlaufsprotokolle, Diskussionsprotokolle, Ergebnisprotokolle,...)
- Mitarbeit in Projekten (z.B. Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbststeuerung, Fähigkeit zur Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe bzw. Beiträge zur Organisation der Gruppentätigkeiten)
- Teilnahme an besonderen Unterrichtsformen (Rollenspiele, Plenumsdebatten, Partizipation an Schülerwettbewerben wie z.B. dem Börsenspiel...)

Die mündliche Mitarbeit eines Schülers oder einer Schülerin ist eine wichtige Teilleistung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“. Als Orientierung zur Beurteilung der mündlichen Mitarbeit kann dem Fachlehrer oder der Fachlehrerin folgende Tabelle dienen:

Note	Situation	Fazit
Note 6	Der Schüler/ die Schülerin beteiligt sich nicht im Unterricht, seine bzw. ihre Äußerungen nach Aufforderungen durch den Lehrer bzw. die Lehrerin sind falsch und lassen erkennen, dass der Schüler bzw. die Schülerin dem Unterricht nicht folgt. Fehlzeiten $\geq 20\%$,	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.
Note 5	Die Schülerin bzw. der Schüler beteiligt sich nicht freiwillig im Unterricht. Die Äußerungen nach Aufforderung durch die Lehrerin bzw. den Lehrer sind nur teilweise oder nur in Ansätzen richtig. Der Schüler bzw. die Schülerin zeigt ein Mindestmaß an Bemühen, dem Unterricht zu folgen.	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.
Note 4	Der Schüler/ die Schülerin beteiligt sich gelegentlich auch freiwillig im Unterricht. Seine/ ihre Äußerungen beschränken sich aber auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.
Note 3	Die Schülerin bzw. der Schüler beteiligt sich regelmäßig freiwillig im Unterricht. Sie bzw. er gibt im Wesentlichen einfache Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff richtig wieder. Der Schüler bzw. die Schülerin überblickt die Unterrichtsreihe und stellt einfache Verbindungen zwischen den Themen her.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.
Note 2	Der Schüler bzw. die Schülerin versteht schwierige Sachverhalte und ordnet sie in den Gesamtzusammenhang des Themas ein. Er bzw. sie erkennt Probleme und ihm bzw. ihr gelingen Unterscheidungen zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Der Schüler bzw. die Schülerin zeigt Kenntnisse, die über die Unterrichtsreihe hinausgehen. Er/ sie verwendet eine angemessene Fachsprache.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.
Note 1	Die Schülerin bzw. der Schüler erkennt Probleme und ordnet sie in einen größeren Gesamtzusammenhang ein. Ihre bzw. seine Beurteilungen sind sachgerecht, ausgewogen und reflektiert. Sie bzw. er gelangt zu eigenständigen gedanklichen Leistungen, die zur Problemlösung beitragen. Sie bzw. er verfügt über eine angemessene, sprachlich klare Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.

4. Bewertungskriterien bei schriftlichen Arbeiten und sonstiger Mitarbeit

Es wird bewertet:

- korrekte Verwendung der Fachtermini und Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache,
 - klar strukturierte Darstellung und sinnvolle Verknüpfung von politischen, ökonomischen und soziologischen Sachverhalten,
 - Grad der Multiperspektivität bzw. der Kontroversität in der Argumentation,
 - Qualität und Differenziertheit von Hypothesen zu politologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Fragestellungen,
 - Umfang und Qualität von Bezügen zu historischen Theorien in eigenen Analysen und Bewertungen,
 - Komplexität und Differenziertheit des historischen Urteilsvermögens,
 - Grad der Selbstständigkeit im Umgang mit den spezifischen Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft,
 - angemessene Formen mediengestützter Präsentationen,
 - Reflexion des eigenen Lernprozesses und dessen der Lerngruppe,
 - Grad der Übernahme von Verantwortung bei auf Kooperation angelegten Arbeitsprozessen und deren selbstkritische Reflexion.
- Tabelle zur Punktebewertung zur Orientierung:

Mittelstufe

Gesamtpunktzahl:

30

Höchstpunktzahl	Mindestpunktzahl	Note
	27,9	1
	25,5	1 -
	24	2+
	22,5	2
	20,4	2-
	19,2	3+
	17,4	3
	16,2	3-
	15	4+
	12,9	4
	10,5	4-
	9	5+
	7,5	5
	5,4	5-
	4,2	6+
	3	6

5. Aufgabenbeispiele

- Nenne die wesentlichen Bedingungen des Versailler Vertrags!
- Stelle die Etappen von Hitlers „Machtergreifung“ in einem Fließtext dar.
- Erkläre den Prozess der Gleichschaltung Hitlers.
- Analysiere folgende Textquelle! (z.B. Rede von Goebbels)
- Interpretiere folgende Karikatur! (z.B. „Der Jude“)
- Beurteile den Begriff „Machtergreifung“!

6. Binnendifferenzierung

Im Unterricht wird der unterschiedliche Sprachstand der Schüler gemäß DFU berücksichtigt. Außerdem wird je nach Leistungsstand und individuellen Lernplänen passendes Material (Wörterbuch, vereinfachte Textquellen, Bildquellen) angeboten. Hilfestellung durch Teilfragen wird individuell gegeben. Ab Klasse 7 können Notizen und individuelle Arbeitsblätter am Tablet bearbeitet werden. Gegebenenfalls erhalten einzelne mehr Zeit für die Aufgabenbearbeitung auch in der Klassenarbeit.

Starke Schüler werden mit vertiefenden Transferaufgaben oder besonderen Präsentationsthemen gefördert.

7. Operatorenkatalog

Anforderungsbereiche im Fach Geschichte

Der Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang unter rein reproduktivem Benutzen eingeübter Arbeitstechniken.	Der Anforderungsbereich II umfasst das selbständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte.	Der Anforderungsbereich III umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und den gewonnenen Erkenntnissen, um zu eigenständigen Begründungen, Folgerungen, Deutungen und Wertungen zu gelangen.
Dies erfordert vor allem Reproduktionsleistungen, insbesondere:	Dies erfordert vor allem Reorganisations- und Transferleistungen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none">• Erklären kausaler, struktureller bzw.	Dies erfordert vor allem Leistungen der Reflexion und Problemlösung, insbesondere: <ul style="list-style-type: none">• Entfalten einer strukturierten,

<ul style="list-style-type: none"> • Wiedergeben von grundlegendem historischen Fachwissen • Bestimmen der Quellenart • Unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen • Entnehmen von Informationen aus Quellen und Darstellungen • Bestimmen von Raum und Zeit historischer Sachverhalte 	<p>zeitlicher Zusammenhänge</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnvolles Verknüpfen historischer Sachverhalte zu Verläufen und Strukturen • Analysieren von Quellen oder Darstellungen • Konkretisieren bzw. Abstrahieren von Aussagen der Quelle oder Darstellung 	<p>multiperspektivischen und problembewussten historischen Argumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskutieren historischer Sachverhalte und Probleme • Überprüfen von Hypothesen zu historischen Fragestellungen • Entwickeln eigener Deutungen • Reflektieren der eigenen Urteilsbildung unter Beachtung
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Operatoren sind handlungsinitiierende Verben, die signalisieren, welche Tätigkeiten beim Lösen von Prüfungsaufgaben erwartet werden. In der Regel sind sie den einzelnen Anforderungsbereichen zugeordnet. Einige Operatoren haben integrierenden Charakter, beinhalten in sich ohne weitere Differenzierung alle drei Anforderungsbereiche und formulieren übergeordnete Prüfungsaufgaben, die durch untergeordnete Teilaufgaben ergänzt werden können:

Übergeordnete Operatoren, die Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen verlangen:

interpretieren	Sinnzusammenhänge aus Quellen erschließen und eine begründete Stellungnahme abgeben, die auf einer Analyse, Erläuterung und Bewertung beruht
erörtern	Eine These oder Problemstellung durch eine Kette von Für-und-Wider- bzw. Sowohl-als-Auch-Argumenten auf ihren Wert und ihre Stichhaltigkeit hin abwägend prüfen und auf dieser Grundlage eine eigene Stellungnahme dazu entwickeln. Die Erörterung einer historischen Darstellung setzt deren Analyse voraus.
darstellen	historische Entwicklungszusammenhänge und Zustände mit Hilfe von Quellenkenntnissen und Deutungen beschreiben, erklären und beurteilen

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich I** (Reproduktion) verlangen:

nennen aufzählen	zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu kommentieren
bezeichnen schildern skizzieren	historische Sachverhalte, Probleme oder Aussagen erkennen und zutreffend formulieren
aufzeigen, beschreiben zusammenfassen, wiedergeben	historische Sachverhalte unter Beibehaltung des Sinnes auf Wesentliches reduzieren

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich II** (Reorganisation und Transfer) verlangen:

analysieren untersuchen	Materialien oder historische Sachverhalte kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet erschließen
begründen nachweisen	Aussagen (z. B. Urteil, These, Wertung) durch Argumente stützen, die auf historischen Beispielen und anderen Belegen gründen
charakterisieren	historische Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben und diese dann unter einem bestimmten Gesichtspunkt zusammenfassen
einordnen	einen oder mehrere historische Sachverhalte in einen historischen Zusammenhang stellen
erklären	historische Sachverhalte durch Wissen und Einsichten in einen Zusammenhang (Theorie, Modell, Regel, Gesetz, Funktionszusammenhang) einordnen und begründen
erläutern	wie erklären, aber durch zusätzliche Informationen und Beispiele verdeutlichen
herausarbeiten	aus Materialien bestimmte historische Sachverhalte herausfinden, die nicht explizit genannt werden, und Zusammenhänge zwischen ihnen herstellen
gegenüberstellen	wie skizzieren, aber zusätzlich argumentierend gewichten
widerlegen	Argumente dafür anführen, dass eine Behauptung zu Unrecht aufgestellt wird

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich III** (Reflexion und Problemlösung) verlangen:

beurteilen	den Stellenwert historischer Sachverhalte in einem Zusammenhang bestimmen, um ohne persönlichen Wertebezug zu einem begründeten Sachurteil zu gelangen
bewerten Stellung nehmen	wie Operator „beurteilen“, aber zusätzlich mit Offenlegen und Begründen eigener Wertmaßstäbe, die Pluralität einschließen und zu einem Werturteil führen, das auf den Wertvorstellungen des Grundgesetzes basiert
entwickeln	gewonnene Analyseergebnisse synthetisieren um zu einer eigenen Deutung zu gelangen
sich auseinandersetzen diskutieren	zu einer historischen Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt
prüfen überprüfen	Aussagen (Hypothesen, Behauptungen, Urteile) an historischen Sachverhalten auf ihre Angemessenheit hin untersuchen
vergleichen	auf der Grundlage von Kriterien historische Sachverhalte problembezogen gegenüberzustellen, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Teil-Identitäten, Ähnlichkeiten, Abweichungen oder Gegensätze zu beurteilen

8. Transparenz

Die Fachlehrerin oder der Fachlehrer sorgt für Transparenz bei der Leistungsbewertung. Sie bzw. er informiert zu Beginn eines jeden Schuljahres über die Kriterien der Leistungsbewertung, den Umfang und den Anspruch der Anforderungen.

V. Klasse 9



Deutsche Schule Helsinki

Fachlehrplan Geschichte

Klasse 9 (deutschsprachiger Zweig)

Deutsche Schule Helsinki

Malminkatu 14

00100 Helsinki

Finnland

Fachlehrplan Geschichte 9. Jahrgangsstufe (A-Zweig)

Kompetenzen und Inhalte orientieren sich am entsprechenden Teil des thüringischen Lehrplans für das Fach Geschichte aus dem Jahre 2012 und am finnischen Lehrplan. Abweichungen vom thüringischen Lehrplan ergeben sich aus der speziellen Studentafel der Deutschen Schule, in der das Fach Geschichte bereits in Klasse 5 beginnt.

An der Deutschen Schule werden im A-Zweig außerdem zusätzlich neben der allgemeinen Geschichte auch speziellere Themen der finnischen und deutschen Geschichte unterrichtet. Die Umsetzung geschieht teilweise in differenzierten Gruppen oder in Projektarbeit:

Spezielle Themen der finnischen Geschichte, Jg. 9 (A-Zweig):

- Selbstständigkeit Finnlands
- Finnland im Zweiten Weltkrieg ^[L]_[SEP]

Speziellere Themen der deutschen Geschichte (mögliche Auswahlthemen):

- das Leben deutscher Emigranten (z.B. in Finnland)
- vertiefende Zeitzeugenbefragung
- die Rolle der UdSSR in Deutschland und Finnland nach dem Zweiten Weltkrieg

Geschichte

a) Kompetenzorientierung in Klassenstufe 9:

Sachkompetenz

Sachkompetenz bezieht sich auf die Historische Frage-, Begriffs- und Strukturierungskompetenz.

Der Schüler kann

- im Rahmen forschenden Lernens und der Bildung eigener Narrationen Fragen selbstständig entwickeln, eingrenzen und strukturieren,
- selbstständig Fragestellungen in Darstellungen erkennen, verstehen und auf die eigene Fragestellung beziehen,
- den Konstruktcharakter von Geschichte und die Prinzipien historischer Erkenntnis reflektieren,
- fachspezifische Begriffe sachgerecht anwenden, erweitern und reflektieren,
- selbstständig historische Ereignisse und Entwicklungen räumlich und zeitlich einordnen, deren Nach- und Nebeneinander erfassen und darstellen,
- ausgewählte Konzepte und Kategorien zur Erklärung historischer Sachverhalte und zur Ordnung historischen Wissens selbstständig anwenden, erweitern und in Ansätzen reflektieren,
- zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden,
- Quellen und Darstellungen in ihrer Vielfalt anhand ihrer spezifischen Merkmale identifizieren und charakterisieren.

Methodenkompetenz

Methodenkompetenz bezieht sich auf die Historische Methodenkompetenz.

Der Schüler kann

- Hypothesen entwickeln und daraus das methodische Vorgehen zur Überprüfung der Hypothesen ableiten und reflektieren,
- selbstständig erkenntnisorientiert recherchieren, relevante Informationen sachgerecht auswählen und dabei die Gattungsspezifika der verschiedenen Medien beachten,
- ausgehend von der historischen Fragestellung Quellen gezielt auswählen, beschreiben, analysieren und interpretieren,

Lehrplan des 9. Jahrgangs der DS Helsinki für das Fach Geschichte

- selbstständig unterschiedliche Quellenaussagen zu einem Sachverhalt vergleichen und Perspektiven, Wirkungsabsichten und eventuelle Widersprüche analysieren und bewerten,
- weitgehend selbstständig Geschichtsdarstellungen hinsichtlich ihrer Sinnbildungsmuster und Aussageabsichten analysieren, vergleichen und in Teilaspekten auf ihre Triftigkeit prüfen,
- die Ergebnisse des historischen Lernens in komplexen Zusammenhängen sinnbildend darstellen sowie adressatenbezogen und mediengerecht präsentieren.

Selbst- und Sozialkompetenz

Selbst- und Sozialkompetenz bezieht sich auf die Historische Orientierungskompetenz.

Der Schüler kann

- das historische Gewordensein gegenwärtiger Verhältnisse und die Gegenwärtigkeit von Geschichte in der Gesellschaft bewusst wahrnehmen und reflektieren,
- die Bedeutung ausgewählter historischer Sachverhalte für die Gegenwart und das eigene Leben untersuchen und reflektieren,
- selbstständig das Handeln von Menschen vergangener Zeiten aus dem historischen Kontext heraus erklären und bewerten und triftige Sachurteile ableiten,
- vorhandene Vorstellungen über Vergangenes überprüfen, erweitern und gegebenenfalls revidieren,
- eigene Wertvorstellungen und Betrachtungsweisen mit denen kulturell und zeitlich ferner Lebenswelten vergleichen, Alterität wahrnehmen und reflektieren,
- selbstständig Werturteile unter Beachtung der eigenen Standortgebundenheit bilden und begründen,
- sich mit fremden Werturteilen auseinandersetzen, dabei eigene Orientierungen und Vorstellungen überprüfen, erweitern und gegebenenfalls revidieren.

b) Zuordnung Inhalte sowie im Vordergrund stehende Kompetenzen und Methoden:

Kompetenzen	Themen und Inhalte	Zeit	Methoden	Mögliche fächerübergreifende Aktivitäten	Bezug zum finnischen Rahmenlehrplan
•	Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945				
<ul style="list-style-type: none"> • zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden • selbstständig in gegebenem Rahmen unterschiedliche Quellenaussagen zu einem Sachverhalt vergleichen und Perspektiven, Wirkungsabsichten und eventuelle Widersprüche analysieren und bewerten • vorhandene Vorstellungen über Vergangenes überprüfen, erweitern und gegebenenfalls revidieren • selbstständig Werturteile unter Beachtung der eigenen Standortgebundenheit bilden und begründen 	<ul style="list-style-type: none"> – Errichtung und Ausbau der Diktatur – Charakter des NS-Staates (Instrumentalisierung von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur) – Umsetzung der NS-Rassenideologie – Leben in der Diktatur zwischen Täterschaft, Anpassung und Widerstand – NS-Außenpolitik im Vorfeld des Zweiten Weltkriegs – der Zweite Weltkrieg 	12	<p>Auswerten und Vergleichen von schriftlichen Quellen,</p> <p>Präsentieren von Arbeitsergebnissen</p> <p>,</p> <p>Auswerten von Statistiken,</p> <p>Auswerten von Bildern und Karikaturen,</p> <p>Auswerten von Zeitzeugenberichten</p>	Lektüre/ Spielfilm zur NS-Zeit im Deutschunterricht; Religion	L1, L4,

Lehrplan des 9. Jahrgangs der DS Helsinki für das Fach Geschichte

die Bedeutung ausgewählter historischer Sachverhalte für die Gegenwart und das eigene Leben untersuchen und reflektieren					
	Entwicklung der beiden deutschen Staaten im Kontext der bipolaren Welt bis 1989/90:				
Die S. können anhand unterschiedlicher Quellenaussagen die Standpunkte und Perspektiven der Beteiligten vergleichen und bewerten.	- Weltpolitische Veränderungen in Folge des Zweiten Weltkrieges: Gründung der UNO, Potsdamer Konferenz, Truman-Doktrin, Marshall-Plan, Beginn des Kalten Krieges, weitere Entwicklung des Ost-West-Konflikts	6	Auswerten und Vergleichen von schriftlichen Quellen; Erklären von Geschichtskarten		L1
Die S. können die Ereignisse nach 1945 aus dem historischen Kontext heraus selbstständig erklären, bewerten und triftige Sachurteile ableiten.	- Kriegsende in Deutschland: Niederlage/Befreiung, Flucht und Vertreibung, Infrastruktur und Lebensbedingungen	7	Auswerten von Statistiken		L1
- Die S. können die Bedeutung der Neuordnung nach 1945 für die Gegenwart untersuchen und reflektieren.	- Unterschiedlicher politischer und wirtschaftlicher Neubeginn in den Besatzungszonen und in Berlin unter den Bedingungen des Kalten Krieges - Der Weg in die Zweistaatlichkeit Währungsreform, Blockade Berlins Grundgesetz und Verfassung Entstehung der beiden Staaten in Deutschland		Erklären von Verfassungsschaubildern		L1, L7
- Die S können Merkmale der Wirtschaft in DDR und BRD nennen.	- Die beiden deutschen Staaten zwischen Konfrontation und Verständigung - Prozess der Wiedervereinigung	6	Analysieren von politischen Plakaten	Diktaturerfahrungen - Besuch eines außerschulischen Lernortes und/oder	L1, L7

Lehrplan des 9. Jahrgangs der DS Helsinki für das Fach Geschichte

<p>- Die S. können die Entwicklung der beiden deutschen Staaten in ihrem Nach- und Nebeneinander erfassen und darstellen und die Etappen der Annäherung bis zur Wiedervereinigung aufzählen.</p>		5		<p>Zeitzeugenprojekt, evtl. in Zusammenarbeit mit Fach Religion (Thema: Kirche in Geschichte und Gegenwart); auch geeignet für Zusammenarbeit zwischen A- und B-Zweig auf Deutsch</p>	
	<p>Die Welt nach 1990 - Herausforderungen und Chancen:</p>				
<p>- Die S. können das historische Gewordensein gegenwärtiger Verhältnisse in der Gesellschaft bewusst wahrnehmen und reflektieren.</p> <p>- Die S. können selbstständig Werturteile unter Beachtung der eigenen Standortgebundenheit bilden und begründen</p>	<p>- Europa nach dem Ost-West-Konflikt (Zusammenbruch des Ostblocks, neuer Nationalismus, Konflikte und Kriege, europäischer Integrationsprozess)</p> <p>- Veränderungen des globalen Kräfteverhältnisses</p>	6	<p>Auswerten von Bildern und Karikaturen</p>		L1, L4, L7

Lehrplan des 9. Jahrgangs der DS Helsinki für das Fach Geschichte

c) Abschlusskriterien im Fach Geschichte

Unterrichtsziele	Inhaltsbereiche	Die aus den Unterrichtszielen abgeleiteten Lernziele	Beurteilungsgegenstand	Leistungsstand für die finnische Note 5	Leistungsstand für die finnische Note 7	Leistungsstand für die finnische Note 8	Leistungsstand für die finnische Note 9
Bedeutung, Werte und Einstellungen							
		Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
T1 das Interesse an Geschichte als Wissensgebiet und identitätsförderndes Lehrfach stärken	S1–S6	...interessieren sich für Geschichte als Wissensgebiet und identitätsförderndes Lehrfach.		<i>Wirkt sich nicht auf die Notenbildung aus. Die Lernenden werden dazu angeleitet, ihre Erfahrungen als Teil der Selbstbeurteilung zu erörtern.</i>			

Informationsbeschaffung über die Vergangenheit							
T2 dazu aktivieren, sich historisches Wissen anzueignen sowie die Zuverlässigkeit von Informationsquellen zu beurteilen	S1–S6	...lernen, historische Informationen zu beschaffen und die Quellenzuverlässigkeit zu beurteilen. ...verstehen, dass historische Informationen unterschiedlich interpretiert werden können.	Beschaffung historischer Informationen sowie Verstehen der unterschiedlichen Auslegbarkeit von Quellen	...ermitteln unter Anleitung aus vorgegebener Quelle Informationen über ein historisches Ereignis oder Phänomen. ...verstehen unter Anleitung, dass dieselben Phänomene oder Quellen unterschiedlich interpretiert werden.	...entnehmen verschiedenen Quellen Informationen über ein historisches Ereignis oder Phänomen und erkennen Unterschiede in der Zuverlässigkeit der Quellen und der dargelegten Interpretationen.	...entnehmen verschiedenen Quellen Informationen über ein historisches Ereignis oder Phänomen und trennen mehr oder minder zuverlässige Quellen und Interpretationen voneinander.	...nutzen verschiedene Quellen und unterscheiden für das zu untersuchende Phänomen relevante Quellen von irrelevanten Quellen. ...erklären, wie dieselben Quellen unterschiedlich interpretiert werden können, und beurteilen eventuelle Unzulänglichkeiten der Interpretationen.
T3 das Verständnis dafür fördern, dass historische Informationen unterschiedlich interpretiert werden können	S1–S6						

Verstehen historischer Phänomene							
T4 die Fähigkeit stärken, die historische Zeit und diesbezügliche Termini zu verstehen	S1–S6	...lernen, die historische Zeit und diesbezügliche Termini zu verstehen.	Chronologisches Verständnis	...erkennen inhaltliche Schlüsselbegriffe der Historie und können diese unter Anleitung zeitlich miteinander in Beziehung setzen.	...erinnern sich an wichtige inhaltliche Begriffe mit Bezug auf vergangene Zeiten und nennen einige Beispiele für spezifische Charakteristika des zu untersuchen den historischen Zeitabschnitts.	...wenden wichtige inhaltliche Begriffe mit Bezug auf vergangene Zeiten an und beschreiben spezifische Charakteristika des zu untersuchenden historischen Zeitabschnitts.	...analysieren die chronologische Abfolge und die zeitlichen Zusammenhänge historischer Ereignisse, Phänomene und Zeitabschnitte. ...wenden mit der jeweiligen Epoche verbundene Termini an und setzen Ereignisse, Personen und Phänomene mit den wichtigsten

Lehrplan des 9. Jahrgangs der DS Helsinki für das Fach Geschichte

							geschichtliche Epochen in Beziehung.
T5 dazu anleiten, diejenigen Faktoren zu verstehen, die Handlungswei- se und Beschlussfass- ung der Menschen in verschiedenen historischen Situationen beeinflusst haben.	S1–S6	...lernen, diejenigen Faktoren zu verstehen, die Handlungswei- se und Beschlussfass- ung der Menschen in verschiedenen historischen Situationen beeinflusst haben.	Historische Empathie	...erkennen, dass die Menschen unterschiedli- che Motive für ihr Handeln hatten.	...erkennen, wie die soziale und gesellschaftli- che Stellung eines Menschen seine Handlungsm- otive beeinflusst.	...interpretieren die Intentionen menschlichen Handelns und analysieren, wie die soziale und gesellschaftlich- e Stellung oder der historische Kontext menschliche Handlungsmotiv- e beeinflussen.	...versetzen sich in die Lage von Menschen vergängerer Zeiten, beurteilen deren Handlungsmo- tive und untersuchen, inwiefern die soziale oder gesellschaftlich- e Stellung oder der historische Kontext das Handeln dieser Menschen beeinflusst haben.

Lehrplan des 9. Jahrgangs der DS Helsinki für das Fach Geschichte

<p>T6 dabei helfen, verschiedene Ursachen für historische Ereignisse und Phänomene zu abwägen</p>	<p>S1–S6</p>	<p>...lernen, die Ursachen historischer Ereignisse und Phänomene zu abwägen sowie Wandel und Kontinuität in der</p>	<p>Verstehen von Ursache-Wirkungs-Beziehungen sowie der Bedeutung von Wandel und Kontinuität in der Geschichte</p>	<p>...erkennen Sachverhalte aus vergangenen Zeiten, die sich verändert haben oder unverändert geblieben sind.</p>	<p>...erkennen, dass Auslegungen in der Historie auf einer Analyse der Motive der Akteure basieren.</p>	<p>...erkennen, dass Auslegungen in der Historie auf einer Analyse der Motive der Akteure basieren.</p>	<p>...unterteilen historischen Ereignissen oder Phänomenen zugrunde liegende Faktoren in wichtig und weniger wichtig.</p>
<p>T7 dazu anleiten, Wandel und Kontinuität in der Geschichte zu analysieren</p>	<p>S1–S6</p>	<p>Geschichte zu analysieren.</p>		<p>...nennen jeweils einen einzelnen Grund für Veränderung oder Nichtveränderung.</p>	<p>...identifizieren Ursachen und Folgen historischer Ereignisse und Phänomene. ...erklären unter individueller Anleitung, warum früher in einigen Lebensberei</p>	<p>...verstehen, dass historische Ereignisse und Phänomene unterschiedliche Ursachen und Folgen haben und nennen Beispiele dafür. ...spezifizieren, warum in einigen Lebensbereichen früher anders gehandelt</p>	<p>...analysieren die Ursachen und Folgen historischer Ereignisse (z. B. die Bedeutung unmittelbarer und langfristiger Folgen). ...beurteilen, warum in bestimmten</p>

Lehrplan des 9. Jahrgangs der DS Helsinki für das Fach Geschichte

					<p>chen anders gehandelt wurde als heute.</p>	<p>wurde heute.</p> <p>als</p>	<p>Lebensbereic hen früher und heute gleich oder anders gehandelt wurde bzw. wird.</p> <p>...beurteilen, wie sich die Folgen eines Ereignisses oder Phänomens auf unterschiedlic he Weise auf Menschen und Menschengru ppen verschiedener gesellschaftlic her Stellung ausgewirkt haben.</p>
--	--	--	--	--	-----------------------------------------------------------	------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Lehrplan des 9. Jahrgangs der DS Helsinki für das Fach Geschichte

Nutzung historischer Kenntnisse							
T8 zu Interpretationen ermutigen	S1–S6	...trauen sich Interpretationen zu.		<i>Wirkt sich nicht auf die Notenbildung aus. Die Lernenden werden dazu angeleitet, ihre Erfahrungen als Teil der Selbstbeurteilung zu erörtern.</i>			
T9 dazu anleiten, menschliche Handlungsmotive zu erklären	S1–S6	...lernen, menschliche Handlungsmotive zu erklären.	Erklärung menschlichen Handelns	...erläutern unter Anleitung, wie sich menschliche Handlungsmotive in historischen Ereignissen oder	...beschreiben, wie sich die Hintergründe von Menschen auf ihre Handlungsmotive auswirken.	...ziehen Schlussfolgerungen, wie sich die Hintergründe von Menschen auf ihre Handlungsmotive auswirken.	...erklären menschliche Handlungsmotive und wie Herkunft sowie historischer Kontext sich auf Handlungs-

Lehrplan des 9. Jahrgangs der DS Helsinki für das Fach Geschichte

				Phänomenen widerspiegeln.			tive auswirken.
T10 - dazu anleiten zu erklären, warum historische Informationen in verschiedenen Situationen unterschiedlich interpretiert und genutzt werden können - dabei unterstützen, die Zuverlässigkeit von Interpretationen	S1–S6	...lernen, warum historische Informationen in verschiedenen Situationen unterschiedlich interpretiert und genutzt werden können. ...lernen, die Zuverlässigkeit von Interpretationen kritisch einzuschätzen.	Erklärung historischer Interpretationen sowie Beurteilung ihrer Zuverlässigkeit	...geben unter Anleitung irgendein Beispiel dafür, wie historische Informationen für bestimmte Zwecke genutzt werden.	...beschreiben, wie historische Informationen für bestimmte Zwecke genutzt werden, und geben Beispiele für voreingenommene Interpretationen.	...beschreiben, wie historische Informationen für bestimmte Zwecke genutzt werden, und führen voreingenommene Interpretationen auf.	...erklären, wie historische Informationen für bestimmte Zwecke genutzt werden und welchen Einfluss die Hintergründe der Interpretationen auf die Zuverlässigkeit der Interpretationen haben.

Lehrplan des 9. Jahrgangs der DS Helsinki für das Fach Geschichte

n kritisch zu bewerten							
T11 dazu anleiten, verschiedene Quellen zu nutzen, diese miteinander zu vergleichen und auf dieser Grundlage eigene begründete Interpretationen zu formulieren	S1–S6	...lernen, verschiedene Quellen zu nutzen, diese miteinander zu vergleichen und auf dieser Grundlage eigene begründete Interpretationen zu formulieren.	Nutzung historischer Informationsquellen sowie Generierung historischer Informationen	...beantworten unter Anleitung und auf Grundlage ihnen vorgegebener Informationsquellen Fragen über vergangene Zeiten. ...formulieren unter Anleitung Interpretationen auf Grundlage irgendeiner Quelle.	...führen unter Nutzung ihnen zur Verfügung stehender Quellen eine Interpretation an.	...beantworten Fragen über vergangene Zeiten, indem sie Informationen aus verschiedenen Quellen interpretieren. ...präsentieren eigene, begründete Interpretationen geschichtlicher Ereignisse oder Phänomene.	...interpretieren verschiedene historische Informationsquellen. ...präsentieren eigene, begründete Interpretationen historischer Ereignisse oder Phänomene und weisen auf die Möglichkeit eigener Fehlinterpretationen hin.

Lehrplan des 9. Jahrgangs der DS Helsinki für das Fach Geschichte

T12	dazu anleiten, mit Hilfe der eigenen Geschichtsken ntnisse zukünftige Alternativen einzuschätzen	S1–S6	...lernen, mit Hilfe der eigenen Geschichtsken ntnisse zukünftige Alternativen einzuschätzen.	Nutzung historischer Kenntnisse	...demonstrie ren unter Anleitung, wie historische Sachverhalte für die Erklärung der Gegenwart genutzt werden.	...beschreib en, wie historische Sachverhalt e für die Erklärung der Gegenwart genutzt werden.	...beschreiben, wie mit Hilfe von Geschichtskenn ntnissen zukünftige Entscheidungen begründet werden können.	...beurteilen, wie Interpretation en über vergangene Zeiten zukünftige Erwartungen und Entscheidung en der Menschen beeinflussen.
-----	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Motivation des Schülers für das Fach Geschichte ist bei der Bewertung nicht zu berücksichtigen.

Die Schüler werden dazu angeregt und angeleitet, ihre Erfahrung als Grundlage für die Selbstbewertung zu nutzen (Selbsteinschätzung).